

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 56 | NUMMER 10 | 9. MÄRZ 2023



Foto: stock.adobe.com

KINDER- UND JUGENDKULTURWOCHE

FAIRbinden – Hand in Hand

Die diesjährige Kinder- und Jugendkulturwoche (KiJuKuWo) in Crailsheim bietet wieder ein volles Programm. Das Thema „FAIRbinden–Hand in Hand“ wird in allen möglichen Varianten aufgegriffen.

Dabei geht es in über 30 Angeboten unter anderem um Korbflechten, Fairplay, Kochen mit Fairtrade-Produkten, Recycling, Zusammenhalt, Respekt, Energie und Umwelt und vieles mehr

in Präsentationen, Workshops und Ausstellungen, die künstlerisch, kreativ, sportlich und auch abenteuerlich gestaltet werden. Dazu gibt es auch ein interaktives Theater zu Themen wie Mobbing sowie eine Wanderausstellung zum Klimawandel.

„Das Motto lässt da bewusst viel Freiraum“, sagt Anne-Sophie Frank vom Ressort Soziales & Kultur, bei der die Organisation zusammenläuft. Auch bei

der 14. Ausgabe sind auch wieder, wie schon seit der ersten KiJuKuWo im Jahr 2008, alle Bildungs-, Kultur- und Jugendeinrichtungen der Stadt Crailsheim.

Den Abschluss markiert der „Poetry Slam No.6“ im Crailsheimer Hangar am 21. April. Die Kinder- und Jugendkulturwoche startet am 11. April, Anmeldungen sind ab Montag, 13. März, 8.00 Uhr möglich. Mehr lesen Sie auf Seite 2.

STADTMUSEUM

Neue Ausstellung „Aus der Fülle“

In der neuen Ausstellung im Stadtmuseum sind die Werke des Crailsheimer Künstlers Gerhard Frank zu sehen. Dabei liegt der Schwerpunkt vor allem auf den weniger bekannten Werken und der künstlerischen Arbeit in all den verschiedenen Facetten. Mehr auf Seite 26.

WIRTSCHAFTSPREIS

Preisträger wurden gekürt

Vor Kurzem wurden die drei Preisträger des Crailsheimer Wirtschaftspreises 2022 von der Jury gekürt. Der Preis wurde in den Kategorien „Unternehmen des Jahres“, „Handwerksbetrieb des Jahres“ und „Sonderpreis für besonderes Engagement“ vergeben. Mehr auf Seite 4.

SOZIAL- UND BAUAUSSCHUSS

Aufklären oder Tilgen?

Die Namensgeber der Straßen im Stadtgebiet wurden auf einen möglicherweise nationalsozialistischen Hintergrund geprüft. Das Ergebnis: 18 Straßennamen sind betroffen. In der jüngsten Sitzung wurde sich über den richtigen Umgang damit ausgetauscht. Mehr ab Seite 8.

FAIRBINDEN – HAND IN HAND

Anmeldestart für Kinder- und Jugendkulturwoche

Zum 14. Mal sind alle Bildungs-, Kultur- und Jugendeinrichtungen der Stadt Crailsheim bei der Kinder- und Jugendkulturwoche (KiJuKuWo) dabei, die erneut ein unterhaltsames und attraktives Programm bieten wird. Das Motto lautet in diesem Jahr „FAIRbinden – Hand in Hand“. Damit haben alle der über 30 Veranstaltungen, Aktionen, Workshops oder Präsentationen vom 11. bis 21. April zu tun, mal mehr, mal weniger direkt. Den Abschluss markiert ein Poetry Slam im Hangar. Das Angebot der KiJuKuWo ist erfahrungsgemäß sehr begehrt.

Bisher gibt es 33 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die bereits online abrufbar sind. „Es könnte noch die eine oder andere Sache dazukommen“, sagte vhs-Leiter Martin Dilger bei der Präsentation des diesjährigen Programms. „Es gibt wegen des Mottos auch Interesse von außen“, lächelte er und meinte damit die nichtstädtischen Einrichtungen. Das Programm wurde mit dem Motto „FAIRbinden – Hand in Hand“ mit den Eckdaten und einem QR-Code auf eine Postkarte gepackt. „Das erfüllt zum einen den Umweltaspekt, der ja im Motto steckt, zum anderen können wir so das Programm ganz aktuell halten“, erklärt Anne-Sophie Frank vom Sachgebiet Kultur, bei der die Fäden der 14. KiJuKuWo zusammenlaufen. Beteiligt sind wieder alle städtischen Bildungs-, Kultur- und Jugendeinrichtungen. Bei den Angeboten geht es um Recycling, Fairtrade, zwischenmenschliche Verbindungen und vieles mehr. „Das Motto lässt da bewusst viel Freiraum“, sagt Frank.

Morsen, tanzen, Körbchen flechten

Den zeitlich ersten Kurs bietet das Jugendbüro an: „Lecker kochen mit Fairtrade-Produkten“, bei einem Kurs heißt es „Jungs geben Gas“, da geht es um Fairplay. Es können aber auch Solarboote gebaut oder gemeinsam die Welt des Zirkus' entdeckt werden, erklärt Sozialarbeiterin Maike Engel vom Jugendbüro. Auch Ängste beim Bouldern überwinden beispielsweise, es gibt auch kreatives Upcycling: „Das Motto steht auch für Umweltschutz zur Energie-



Das diesjährige Motto lautet „FAIRbinden – Hand in Hand“. Ein Teil des Organisationsteams war bei der Präsentation dabei (von links): Helga Steiger (Stadtarchiv), Friederike Lindner (Stadtmuseum), Anne-Sophie Frank (Ressort Soziales & Kultur), Meike Weinbauer (Jugendbüro), Martin Dilger (vhs) und Maike Engel (Jugendzentrum).
Foto: Stadtverwaltung

wende.“ Die Stadtbücherei hat das Bilderbuchkino „Hase und Maulwurf: zwei starke Freunde“ im Programm und bietet Lesungen mit Michel Fornasier alias Bionicman an. Die vhs Crailsheim lässt Kinder Mosaik-Tiere gestalten, Morsepieper basteln, mit dem „heißen Draht“ spielen oder macht einen Besuch auf einem Milchhof möglich. Bei einem Tanzprojekt soll eine Choreografie zu Michael Jacksons „Black or White“ entstehen. Auch zwei Kindergärten sind dabei, mit der Ingersheimer Traumkiste heißt es „Fairplay – Zusammen geht es besser“ und die Räuberbande aus Triensbach bietet Körbchenflechten an.

Interaktives Theater „Am Limit!“

Das Stadtmuseum zeigt, wie Stoffe mit Handdruck verschönert werden können, das Stadtarchiv ist auf Spurensuche in Crailsheim: „Die Teilnehmenden bekommen ein Foto aus unserem Archiv und fotografieren diese Stelle neu, mit dem Handy, dem Fotoapparat, ganz egal“, erklärt Helga Steiger das Konzept, mit dem Vergangenheit und Gegenwart erlebbar werden. Im Forum unter den Arkaden ist die Wanderausstellung „Auswirkungen des Klimawandels auf

den Globalen Süden“ zu sehen. Dazu gibt es einiges an interaktiven Angeboten: beim Kindertheater „Tierisch gut“ geht es um Vielfalt und Zusammenhalt – und die Zuschauenden sind gefragt, sie sollen ihre eigenen Ideen zu einem besseren Umgang einbringen. So ist es auch beim Theaterstück „Am Limit!“ vorgesehen, bei dem es sich um das Thema Mobbing dreht – und die Frage an die jugendlichen Zuschauerinnen und Zuschauer gestellt wird: „Wie würdet ihr jetzt reagieren?“

„Dichterschlacht“ zum Abschluss im Hangar

Den Abschluss der KiJuKuWo bildet der „Poetry Slam No. 6“ am Freitag, 21. April, ab 20.00 Uhr im Hangar Crailsheim. Der literarische Wettstreit oder auch „Dichterschlacht“ ist für Jugendliche ab 14 Jahren interessant. „Das ist die größte Veranstaltung mit maximal 300 Zuschauern“, erklärt Anne-Sophie Frank. Die KiJuKuWo findet mittlerweile bewusst teils in den Ferien statt, „so ein bisschen als Betreuungsangebot“, und in der Schulzeit, denn auch ganze Klassen nehmen Projekte in Anspruch. Seit es die KiJuKuWo 2008 das erste Mal gab, hat sie sich etabliert, aber auch weiter-

entwickelt, beispielsweise von einer Woche zu zwei Wochen. Die Zahl der Teilnehmenden ist mit etwa 1.000 ziemlich konstant geblieben, wie auch die Zahl der Angebote für Kinder und Jugendliche aus Crailsheim.

Info: Die Bandbreite der Veranstaltungen, Aktionen, Workshops oder Präsentationen ist vielfältig, übrigens das Motto der KiJuKuWo im vergangenen Jahr. Vom 11. bis 21. April findet die 14. Ausgabe statt, die Anmeldung für alle Veranstaltungen ist ab Montag, 13. März, um 8.00 Uhr bis Freitag, 31. März sowohl per Telefon 07951 403-3800 oder auf der Internetseite der Volkshochschule möglich. Informationen zum Programm gibt es ebenfalls online auf www.vhs-crailsheim.de in der Rubrik „junge vhs“.

BÜRGERSTIFTUNG

Scheck an Kreissenorenrat übergeben



Foto: Stadtverwaltung

VOLKSFESTPLATZ

Vorübergehende Versetzung der Altglascontainer

Aufgrund der derzeitigen Bauarbeiten auf dem Volksfestplatz werden die Altglascontainer bis voraussichtlich Ende Mai in den östlichen Teil des Festplatzes, gegenüber der HAKRO-Arena, versetzt. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Container wieder am bisherigen Standort geöffnet.

Vertreter der Bürgerstiftung Crailsheim haben einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro an den Kreissenorenrat Schwäbisch Hall übergeben.

Das Geld wird für das Projekt „Selbstbestimmt vorsorgen“ verwendet. „Die Mappe ist auch im Raum Crailsheim sehr gefragt“, sagte der Vorsitzende des Kreissenorenrats, Werner Hepp (rechts). Den Scheck übergaben ihm Markus Schilp, Vertreter der Stadtverwaltung bei der Bürgerstiftung, und Stiftungsrätin Charlotte Rehbach.

Info: Die Crailsheimer Bürgerstiftung wurde 2015 gegründet. Mit dem Kapitalertrag aus dem Stiftungsvermögen werden lokale soziale Projekte geför-

dert, beispielsweise im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Heimatkunde, der Kunst und Kultur oder der Denkmalpflege. Zustiftungen zum Stiftungskapital sind bereits ab 200 Euro möglich. Doch auch kleinere Beträge sind als direkte Spenden möglich. Diese werden dann sofort für gemeinnützige Zwecke verwendet. Zustiftungen und Spenden können auf folgendes Konto eingezahlt werden: Stiftergemeinschaft der Sparkasse, Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, IBAN: DE19 6225 0030 0001 5064 79, Verwendungszweck: Bürgerstiftung Crailsheim, Rückfragen: Telefon 07951 403-1108, buergerstiftung@crailsheim.de.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de
E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der

Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

WIRTSCHAFTSPREIS

Preisträger des Crailsheimer Wirtschaftspreises 2022 stehen fest

Mit Consistency, der Biermanufaktur Engel und Joachim Wieler stehen die Preisträger des Crailsheimer Wirtschaftspreises 2022 fest. Die drei Sieger des jährlich verliehenen Wirtschaftspreises wurden vor Kurzem von der Jury gekürt. Die Preise sollen in den kommenden Wochen an die Preisträger übergeben werden.

Die Stadt Crailsheim und der Stadtmarketingverein Crailsheim haben im Dezember 2022 zum dritten Mal gemeinsam den Crailsheimer Wirtschaftspreis ausgeschrieben. Bis Ende Januar 2023 konnten sich Crailsheimer Unternehmen für die Auszeichnung bewerben oder durch andere Personen hierfür vorgeschlagen werden. Der Wirtschaftspreis wird jährlich in den Kategorien „Unternehmen des Jahres“, „Handwerksbetrieb des Jahres“ und „Sonderpreis für besonderes Engagement“ vergeben.

In der dritten Auflage konnte die Jury-sitzung erstmals in Präsenz stattfinden, nachdem diese in den beiden Vorjahren coronabedingt online tagen musste. Neben Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer setzt sich das Entscheidungsgremium aus Vertretern der Verwaltung, des Stadtmarketingvereins, der Gemeinderatsfraktionen sowie des Jugendgemeinderats zusammen. Zudem waren auch in diesem Jahr die Vorjahressieger der drei Kategorien eingeladen, um die Preisträger zu küren.

„Die Qualität der Bewerbungen hat erneut eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig, innovativ und leistungsfähig die Crailsheimer Wirtschaft ist. Das hat die Entscheidungsfindung nicht einfach gemacht“, betont Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer. „In Consistency, der Biermanufaktur Engel und Joachim Wieler hat die Jury sich für drei absolut würdige Preisträger entschieden, die stellvertretend für den Wirtschaftsstandort Crailsheim und dessen unternehmerischer Stärke stehen.“

Die Preisverleihungen sollen wieder vor Ort in den Unternehmen stattfinden.

den. „Die Übergaben der Auszeichnungen in den Vorjahren haben gezeigt, dass die Unternehmen dies zum Anlass nehmen, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubinden und diese an der Ehrung aktiv teilhaben zu lassen“, erzählt Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft. „Der Wirtschaftspreis hat sich in seinem dritten Jahr etabliert und wir sind schon gespannt auf die Bewerbungen, die uns zum Wirtschaftspreis 2023 erreichen werden“, sieht Kai Hinderberger, Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, eine positive Entwicklung.

Info: Der Bewerbungszeitraum für den Wirtschaftspreis 2023 startet am 1. November 2023 und läuft bis zum 31. Januar 2024. Interessierte Unternehmen können sich natürlich auch im Vorfeld informieren. Ansprechpartner in der Stadtverwaltung ist Horst Herold, Telefon 07951 403-1184, E-Mail horst.herold@crailsheim.de.

Die Preisträger im Überblick

Zum „Unternehmen des Jahres“ wurde die Consistency GmbH gekürt. Die 2008 in Crailsheim gegründete Unternehmensberatung, die über einen weiteren Sitz in Düsseldorf verfügt, berät unter anderem auch Großkonzerne in den Feldern Digitalisierung und moderne Arbeitsweisen. Weitere Beratungsfelder sind Energiewirtschaft und Transformationsprozesse in der Arbeitswelt. 2022 wurde die Consistency GmbH von Focus Business als Top-Arbeitgeber im Mittelstand in Baden-Württemberg auf Platz 1 und bundesweit auf Platz 6 unter 38.000 analysierten Unternehmen gewählt.

Als „Handwerksbetrieb des Jahres“ wird die Biermanufaktur Engel GmbH & Co. KG ausgezeichnet. Das Traditionsunternehmen ist seit vielen Jahren Seriensieger bei verschiedensten Branchenauszeichnungen, war 2011 Brauerei des Jahres und wurde mehr als 130 Mal mit dem DLG-Preis in Gold für die Produkte



Vor Kurzem wurden die drei Preisträger des Crailsheimer Wirtschaftspreises 2022 von der Jury gekürt. Die Übergabe der Auszeichnungen soll wieder vor Ort in den Unternehmen stattfinden. Foto: Stadtverwaltung

ausgezeichnet. 2022 hat die Brauerei den European Beer Star in Gold für Europas bestes dunkles Kellerbier gewonnen.

Den Sonderpreis 2022 erhält Joachim Wieler. Der Architekt gründete während der Corona-Pandemie die Plattform „Horaffen-Helferlein“ und hat sich auch 2022 mit großem sozialem Engagement ausgezeichnet. Vier Tage nach Kriegsbeginn rief er zusammen mit den Hakro Merlins die Ukraine-Hilfe ins Leben, brachte im März 2022 eine Hilfslieferung an die ukrainische Grenze und auf der Rückfahrt Geflüchtete aus dem Kriegsgebiet nach Crailsheim. Für die Crailsheimer Tafel übernimmt er regelmäßig Fahrten mit dem Tafelmobil und setzt sich für die Suche nach neuen Räumlichkeiten für den Tafelladen ein.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.

STROM-, GAS- UND WÄRMEPREISBREMSE

Stadtwerke Crailsheim geben Entlastungen vollständig weiter

Mit dem 1. März sind die von der Bundesregierung beschlossenen Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme in Kraft getreten. Diese finden auch für die Monate Januar und Februar rückwirkend Anwendung. Die Preisbremsen sind aktuell bis Ende 2023 gültig, allerdings ist eine Verlängerung bis April 2024 vorgesehen.

„Zu 100 Prozent geben wir die Entlastungen aus den Preisbremsen an unsere Kunden weiter“, sagt Uwe Macharzenski, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Crailsheim GmbH. Das bedeutet für private Haushalte sowie kleine und mittelständische Betriebe, dass sie nichts weiter unternehmen müssen. Alles passiert automatisiert über die Abrechnungssysteme der Stadtwerke. Für Verträge, deren Preise oberhalb der beschlossenen Preisgrenzen liegen, gilt, dass 80 Prozent der jeweiligen Jahresverbrauchsprognose zu den staatlichen garantierten Energiepreisen (für Strom 40 ct/kWh, Gas 12 ct/kWh bzw. Wärme 9,5 ct/kWh) abgerechnet und in der nächsten Jahresverbrauchsabrechnung als Guthriftsbetrag ausgewiesen werden. Die restlichen Mengen werden zum vertraglich vereinbarten Arbeitspreis abgerechnet. Reduzieren sich bei Kun-



Automatisch profitieren die Crailsheimer Kunden von den Strom-, Gas- und Wärme-Preisbremsen der Bundesregierung, die am 1. März in Kraft traten.

Foto: Stadtwerke Crailsheim/iStock-AndreyPopov

den die Energiekosten durch die Preisbremsen, wirkt sich dies positiv auf die Abschlagszahlungen aus, die sich entsprechend reduzieren. Trotz Entlastung gilt aber weiterhin: Ein sparsamer Energieverbrauch zahlt sich aus.

Info: Die Kunden des Energieversorgers finden online unter www.stw-crailsheim.de weitere Informationen

sowie ein Rechenbeispiel zu den jeweiligen Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme. Für Fragen steht das Team der Stadtwerke persönlich im Kundenzentrum zu den Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 15.15 Uhr oder telefonisch 07951 305-0 zur Verfügung.



Crailsheimer Tassen

Im Bürgerbüro sind neue Kaffeetassen mit zwei verschiedenen Motiven erhältlich. Das erste Motiv ist mit dem Crailsheimer Wahrzeichen – dem Horaffen – bedruckt. Auf der zweiten Tasse ist die Silhouette der Crailsheimer Türme mit dem Schriftzug „Hohenlohe im Herzen“ zu sehen. Beide Tassen haben ein Füllvermögen von 330 ml und sind im Bürgerbüro für je 8,50 Euro erhältlich.

AUS DEM GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 2. MÄRZ

Die wichtigsten Ergebnisse in der Übersicht

Die Tagesordnung der jüngsten Gemeinderatssitzung umfasste 28 Punkte, die bereits in den Ausschüssen vorberaten wurden.

Das waren die wichtigsten Beschlüsse und Themen:

Weihnachtsmarkt bleibt im Spitalpark

Der Crailsheimer Weihnachtsmarkt wird auch dieses Jahr im Spitalpark stattfinden. Eine große Mehrheit lehnte den Antrag zur Rückverlegung auf den Marktplatz ab. Stadtverwaltung und Stadtmarketingverein hatten Kritikpunkte aufgenommen und in einem neuen Konzept lösungsorientiert zusammengefasst. Beispielsweise sollen die Hütten an die Wege im Spitalpark gestellt werden, um einer Barrierefreiheit gerecht zu werden, auch werden die Stände für mehr Atmosphäre enger gestellt. Die Beleuchtung, die Anbindung an die Innenstadt, die Angebotsvielfalt und das Rahmenprogramm sollen verbessert werden. Außerdem ist ein Kinderkarussell im südlichen Bereich des Parks angedacht.

Kostenreduzierte Nutzung für Vereine im Hangar

Bei nur zwei Enthaltungen wurde einstimmig eine neue Entgeltordnung für den Hangar beschlossen. Um der Media Ressource Group GmbH & Co. KG als Betreiberin mehr Flexibilität bei der Vermietung des Hangar – Event Airports Crailsheim zu geben, wurden

Richtpreise angesetzt. Für besondere Veranstaltungen erhalten die Stadtkapelle Crailsheim e.V., die Majoretten Garde Crailsheim und andere Vereine eine kostenreduzierte Nutzung, die Stadt fördert diese Veranstaltungen mit einem Mietkostenzuschuss von 1.500 Euro, insgesamt 6.000 Euro für bis zu vier Veranstaltungen im Jahr.

Zwischenbericht zur kommunalen Wärmeplanung

Stadtkreise und Große Kreisstädte in Baden-Württemberg sind verpflichtet, bis zum Ende dieses Jahres eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Für die Stadt Crailsheim übernimmt das die Stadtwerke Crailsheim GmbH. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Zwischenbericht erhalten.

Nationalsozialistische Vergangenheit der Namensgeber von Straßen aufarbeiten

Die Stadtverwaltung hat mit Blick auf die Anfrage aus dem Gemeinderat hinsichtlich der Benennung von Straßen mit Personen mit nationalsozialistischer Vergangenheit vorgeschlagen, das Thema in einer Vortragsreihe durch das Stadtarchiv aufzuarbeiten und fragliche Straßennamen mit einem Begleittext, der direkt am Straßenschild angebracht wird, kommentierend einzuordnen.

Aufsichtsrat Stadtwerke neu gewählt

Da in der vergangenen Sitzungsrunde keine Einigung für die Nachbesetzung

des ausgeschiedenen Jens Zielosko zustande gekommen war, musste der Aufsichtsrat der Stadtwerke Crailsheim GmbH per Verhältniswahlverfahren neu besetzt werden. Dabei wurde aufgrund von Quotientengleichheit ein Sitz per Losentscheid vergeben.

Kostenreduzierung bei Schulküche

Um Kosten zu reduzieren, wird die Prüfung des Jahresabschlusses der Schulküche Crailsheim GmbH künftig nicht extern beauftragt, sondern von der Revision der Stadt Crailsheim geprüft. Damit können rund 2.000 Euro gespart werden.

Neue Merlins-Halle derzeit nicht umsetzbar

Die Stadtverwaltung hat sich eingehend mit der Frage einer bundesligatauglichen Basketballhalle beschäftigt und dem Gemeinderat einen umfassenden Antworten-Katalog auf eine SPD-Anfrage sowie ein Lärmschutzgutachten vorgelegt. Die Gespräche in den vergangenen Monaten haben zu keinem umsetzbaren Ergebnis geführt. Die Erwartungshaltung der Merlins ist, dass die Stadt den Bau einer bundesligatauglichen Basketballhalle zu 100 Prozent alleine finanziert und die Basketballer eine jährliche Miete von bis zu 400.000 Euro zahlen. Dabei geht es um ein Investment von circa 40 Millionen Euro zuzüglich Kosten für Parkflächen – bei voller Flexibilität für die Hakro Merlins Crailsheim GmbH und vollem Risiko für die Stadt.

ANFRAGEN

Verwaltung steht Rede und Antwort

In seiner jüngsten Sitzung hatte der Gemeinderat wieder einige Fragen. Manches konnte die Verwaltung direkt beantworten, manches wird schriftlich beantwortet. Unter anderem ging es um Wohngeld, Straßenschäden oder die geplante Freizeitfläche am Albert-Schweitzer-Gymnasium.

Roland Klie (SPD) eröffnete die Frageunde und wollte wissen, wie die Entwicklung in Sachen Wohngeldanträge in Crailsheim ist, seit der Anspruch hierfür erhöht wurde. „2022 hatten wir 101 Anträge pro Monat, 2023 waren es bisher etwa 121 im Monat“, sagte Georg Töws, Ressortleiter Verwaltung. Zudem fragte Klie, ob in Crails-

heim über eine Bettensteuer nachgedacht werde – ähnlich wie in Schwäbisch Hall, wo dies inzwischen aber sehr kritisch gesehen werde. „Nein, noch nicht. Wir sind ja froh über die Übernachtungen in unserer Stadt und sehen keinerlei Anlass dazu“, antwortete Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer.

AUS DEM GEMEINDERAT

Straßenschäden melden

Bereits mehrfach habe er gehört, dass das Formular zur Schadensmeldung von Straßenschäden nur sehr schlecht oder gar nicht auf der städtischen Homepage auffindbar sei, so Ralf Baierlein von der SPD und fragte an, ob die Verwaltung dies prüfen könne. „Eigentlich ist es nur ein Klick, unter der Rubrik ‚Mitgestalten‘, und dann kommt die Schadensmeldung. Das sollte intuitiv sein. Aber wir können es prüfen“, antwortete Oberbürgermeister Dr. Grimmer und Kai Hinderberger, Ressortleiter Digitales & Kommunikation, ergänzte: „Wir haben diese Rückmeldung noch nicht bekommen. Außerdem gibt es ja auch noch die Suchfunktion. Doch wir werden nochmal danach schauen.“

Bericht des KOD

Ob die Verwaltung noch öffentlich bekannt geben würde, dass Stadtrat Michael Klunker aus dem Integrationsbeirat ausgeschieden sei, wollte Charlotte Rehbach (GRÜNE) wissen. „Das können wir natürlich noch machen. Es gibt ein weiteres Mitglied, das ausscheidet, dann werden wir beides bekannt geben“, entgegnete Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. Deniz Al (GRÜNE) fragte an, ob die Verwaltung die beiden Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD), Martin Druckenmüller und Uenal Tunçay, mal wieder in eine Sitzung einladen könnte, damit die beiden von ihrer Tätigkeit berichten können. Steuler bejahte dies.

Freizeitfläche am ASG

Gleich drei Anfragen hatte SPD-Stadtrat Gernot Mitsch. Zunächst wollte er wissen, wann der Aufzug im Rathaus repariert werde. „Das ist auch in unserem Interesse, wir sind aber von der Firma abhängig. Die Verzögerung liegt nicht an der Verwaltung“, informierte Steuler. Die zweite Frage drehte sich um die Mehreinnahmen durch den mobilen Blitzer im vergangenen Jahr: „Hier nehmen wir rund 345.000 Euro ein, auf der anderen Seite erhöhen wir die Preise fürs Schulesen. Warum können wir das Geld nicht hierfür verwenden?“ Anna-Larissa Baranowski, Ressortleiterin Finanzen, begründete dies mit der Einnahmenschöpfung: „Das geht

leider nicht, es ist eine Prinzipiensache. Da werden Mehreinnahmen nicht betrachtet.“

Die dritte Anfrage betraf die Umgestaltung einer Freizeitfläche am Albert-Schweitzer-Gymnasium. „Die Schüler des ASG haben sich kurz vor Weihnachten riesig gefreut, dass es diesen Freizeitplatz geben soll. Jetzt müssen sie feststellen, dass das so gar nicht umgesetzt wird. Das ist nicht schön“, so Mitsch. Götz Förg, stellvertretender Leiter im Ressort Bauen & Verkehr, antwortete: „Das Konzept wurde vorgestellt, und nun hat sich nach Prüfung herausgestellt, dass wir eine große Lärmschutzwand zur Nachbarbebauung errichten müssten. Deshalb wurden Varianten geprüft und der SMV vorgestellt.“ Horst Herold, stellvertretender Ressortleiter Bildung & Wirtschaft, ergänzte: „Ich war vor Ort und habe die Lärmprognose überbracht. Wir sind quasi mit der Anfrage etwas zu früh dran, denn ich wäre mit einem Statement sowieso wieder in den Gemeinderat gegangen. Bislang habe ich aber noch kein Feedback.“ Auch Christian Hellenschmidt (GRÜNE) ging darauf ein: „Das ist doch eine erhebliche Veränderung, wie handhaben wir das? Eigentlich hieß es ja, die Fläche sei auch für die Öffentlichkeit nutzbar und nun soll es Einschränkungen geben.“ Sowohl Grimmer als auch Förg betonten, dass man das Gespräch suchen wolle. „Wie gesagt, wir wären damit sowieso wieder ins Gremium gekommen, wollten aber erst mal mit der SMV die Wünsche und das Konzept durchgehen“, so Förg.

Parkplatz zugeparkt

Gerhard Neidlein (CDU) sprach den Parkplatz in Onolzheim am Burgberg an, der ständig zugeparkt sei. „Das sollte ja auch ein Hubschrauberlandeplatz sein, falls dort mal etwas passieren sollte. Aber er ist immer zugeparkt und das wurde schon mehrfach an die Verwaltung herangetragen, ohne dass es gefruchtet hat“, so Neidlein. Steuler antwortete, er werde den Vollzugsdienst verstärkt dort hinschicken. „Ich sehe leider keine andere Möglichkeit.“

Ortsschilder bleiben

„Ich hatte bereits darauf hingewiesen, ob das Ortsschild in Jagstheim Rich-

tung Onolzheim etwas nach außen versetzt werden könnte, habe aber noch keine richtige Antwort erhalten. Bleibt das so, wie es jetzt ist?“, fragte Sebastian Klunker von der AWV. Steuler bestätigte dies: „Wir haben ja ein Tempo-50-Schild, weswegen wir keinen Handlungsbedarf sehen, das Ortsschild weiter nach außen zu versetzen.“

Lastwagen in der Ludwig-Erhard-Straße

Heiko Feudel (AWV) erkundigte sich nach dem Stand der Bebauung des Rotebachringes in Roßfeld. „Das steht für die übernächste Sitzung auf der Tagesordnung“, informierte Stefan Markus, Ressortleiter Stadtentwicklung. Zudem wollte Feudel wissen, ob in Sachen Lkw-Parkierung in der Ludwig-Erhard-Straße Abhilfe geschaffen werden könne. „Da werden die Auflieger in den Grünstreifen abgestellt, obwohl diese gar nicht dafür gemacht sind. Könnte man das entweder ausbauen oder als Verbot kennzeichnen?“, so Feudel. Steuler erläuterte, dass es hierzu bereits intensive Diskussionen gegeben habe und man zu dem Schluss gekommen sei, dass man die Lkw lieber dort habe als woanders, wo es möglicherweise noch schlimmer wäre. „Wir möchten den Fahrern auch keine Stellplätze wegnehmen und das baulich anders auszugestalten, ist schwierig“, so Steuler.



Crailsheim-Beutel

Im Bürgerbüro sind umweltfreundliche Stoffbeutel erhältlich. Die aus 100 Prozent Baumwolle bestehenden Taschen sind im Design der Stadtverwaltung bedruckt und können als modischer Rucksack genutzt werden. Der Jutebeutel, der dem Oeko-Tex Standard 100 entspricht und somit frei von chemischen Stoffen ist, ist für 5 Euro erwerbbar.

AUS DEM GEMEINDERAT

STRASSEN BENENNUNG

Aufklären oder Tilgen?

Im Juni vergangenen Jahres hatte GRÜNEN-Stadtrat Christian Hellen-schmidt angeregt, die Namensgeber von Straßen im Crailsheimer Stadtgebiet auf einen möglicherweise nationalsozialistischen Hintergrund zu prüfen. Stadtarchivar Folker Förtsch hat nun im Bau- und Sozialausschuss eine Übersicht der betroffenen Namen präsentiert – die Entscheidung über den richtigen Umgang damit fiel dem Gremium dennoch nicht leicht.

Um einen sensiblen Umgang mit der Thematik bat Stadtarchivar Folker Förtsch, als er im jüngsten Bau- und Sozialausschuss eine Liste derjenigen Namen vorstellte, die zugleich Straßenbenennungen in Crailsheim sind und über die im Rahmen seiner Prüfung auf einen möglichen nationalsozialistischen Hintergrund kritisch diskutiert wurde. „Die Benennung einer Straße nach einer Person ist Ausdruck besonderer Leistungen oder Verdienste. Es stellt sich die Frage: Kann eine Person mit nationalsozialistischem Hintergrund eine solche Ehrung erfahren?“ Und genau diese Frage stellte Förtsch dann auch. Er machte damit deutlich, dass sich die Diskussionen im Gremium zwar um eine grundsätzliche Haltung drehen, diese wiederum aber gar nicht so einfach zu entscheiden ist. „Es ist eine Frage der Gewichtung. Natürlich waren diese Persönlichkeiten teilweise auch prägend für die Stadtgeschichte nach 1945 und haben sich entsprechende Verdienste erworben“, sagte Förtsch.

18 Straßennamen

Der Stadtarchivar hat für die Beratung im Gemeinderat drei Listen betroffener Straßennamen erstellt: Zum einen elf Personen, die in Crailsheim aktiv und zugleich auch Mitglieder der NSDAP waren, zum anderen fünf weitere Personen auf nationaler Ebene, die die NS-Herrschaft gestützt haben. Als weitere, dritte Gruppe führte er zwei Personen aus Crailsheim an, die sich bereits im Mittelalter bzw. der frühen Neuzeit antisemitisch geäußert haben. Insgesamt sind in Crailsheim also 18 Straßen-



Im Bau- und Sozialausschuss wurde diskutiert, wie mit Straßennamen umgegangen werden soll, deren Namensgeber eine NS-Vergangenheit haben – beispielsweise der ehemalige Crailsheimer Bürgermeister Friedrich Fröhlich. Der Gemeinderat entschied sich mehrheitlich für die Ausarbeitung eines Konzeptes bis Ende 2023.

Foto: Stadtverwaltung

namen betroffen – „wobei ich auch betonen möchte, dass es sich bei den Crailsheimern nicht um NS-Größen oder Kriegsverbrecher handelt, sondern meist eine formale Belastung rein durch die Mitgliedschaft in der NSDAP besteht. Wir müssen uns fragen, ob das ausreicht für eine Umbenennung oder ob hier erst ein nachgewiesenes, NS-konformes Handeln oder die Schädigung anderer Personen herangezogen werden sollte“, so Förtsch. Zumal es ihm zufolge für fast jede Person auch entlastende Aspekte gebe und man sich zudem für eine Beurteilung der Personen ein Leben zur damaligen Zeit, also unter der Diktatur, vorstellen müsse. „Es gibt drei Möglichkeiten: Nichts tun, pauschal alle für unwürdig erklären und umbenennen oder das Ganze öffentlich thematisieren und mittels eines kritischen Umgangs darüber aufklären“, sagte Förtsch.

Er selbst und auch der Verwaltungsvorschlag zielen auf Letzteres ab: Die Thematik öffentlich angehen, möglicherweise zusätzliche Infos an den Straßenschildern anbringen, öffentliche Vorträge

halten, Publikationen erstellen. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, ein Konzept auszuarbeiten, bei dem die fraglichen Straßennamen kritisch kommentiert werden. „Es soll also eine Gesamtbewertung der Lebensleistung sein, wofür ich möglichst umfassend alle zur Verfügung stehenden Quellen nutzen werde. Daher braucht das auch ein bisschen Zeit“, so Förtsch.

Konsequenzen bedenken

„Das ist kein einfaches Thema, aber wir würden da mit der Empfehlung der Verwaltung gehen“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt. Es sei aber auch die Frage, was sich die betroffenen Bürgerinnen und Bürger wünschten. „Wir sind für die Erstellung eines solchen Konzeptes, mit dessen Hilfe wir einen kritischen Umgang mit den Straßennamen üben können. Wenn aber Anregungen aus der Bürgerschaft kommen, sollten wir noch einmal diskutieren“, so Arendt. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler pflichtete ihm bei: „Wir haben es uns intern auch nicht einfach gemacht, deswegen

AUS DEM GEMEINDERAT

verstehe ich, dass Beschlüsse hierzu schwierig sind. Immerhin hat eine Umbenennung ja auch weitreichende Konsequenzen für die Bürger, die in den betroffenen Straßen wohnen.“

„Erhebliche Konsequenzen hatten hauptsächlich die Opfer dieser Zeit zu tragen, und ich finde es verheerend, dass diesen Menschen Straßennamen zuteil wurden. Ich persönlich würde sie tilgen, aber ich spreche für die Fraktion und da ist die Mehrheit ebenfalls für ein Konzept zum kritischen Umgang damit“, sagte AWW-Fraktionsvorsitzender Sebastian Klunker. „Für mich ist das eine Einzelfallentscheidung. Eine pauschale kritische Einordnung finde ich nicht ausreichend. Es geht ja hierbei nicht um Bestrafung, sondern darum, dass die Personen aktuell geehrt werden. Und da braucht es eine differenzierte Betrachtung“, sagte GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg und stellte einen möglichen Vertagungsantrag in den Raum. Jan Zucker, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender, sprach sich für eine sensible Diskussion aus. „Diese Leute hatten alle ihre Verdienste, aber eben auch eine Art Mitschuld. Mit einer Beurteilung tue ich

mich da wirklich hart, würde aber mit dem Verwaltungsvorschlag gehen“, sagte Zucker. Und auch der Jugendgemeinderat meldete sich zu Wort: „Es muss etwas getan werden und die kritische Aufklärung finde ich gut“, sagte die Vorsitzende Klara Klunker. CDU-Stadtrat Uwe Berger stellte die Frage, wie eine vernünftige Aufklärung in diesem Fall aussehen könnte. „Eine kurze Kommentierung am Straßenschild wird dem nicht gerecht, finde ich. Überhaupt ist es schwierig, die Personen mit heutigen Maßstäben zu messen. Wir müssen aufpassen, dass wir die Persönlichkeiten nicht auf ihre NSDAP-Mitgliedschaft reduzieren“, so Berger.

Konzept bis Ende 2023

Keineswegs wolle er das, meinte Förtsch, und sah die Einwände der Stadträtinnen und Stadträte durchweg als begründet an. „Wichtiger als eine Infotafel am Straßenschild finde ich, dass entsprechende Biografien und Infos auf der städtischen Homepage zu finden sind, dass es entsprechende öffentliche Vorträge gibt, dass wir Publikationen dazu erstellen. Und falls es Äußerungen der Menschen in den betroffenen Straßen gibt, fände ich auch

eine erneute Diskussion gut. Eine Einzelfallprüfung für alle betroffenen Straßen beziehungsweise Namen ist sehr aufwendig, aber grundsätzlich der richtige Weg – deshalb wäre ein umfassend ausgearbeitetes Konzept wohl am besten“, so Förtsch. Die GRÜNEN-Fraktion plädierte zunächst für eine Vertagung, um bis zur übernächsten Sitzungsrunde weitere Details und ergänzende Informationen zu den einzelnen Namen zu erfahren – sowohl bezüglich der Verdienste als auch der NS-Zeit. „Das wäre aber eine Kurzform und keine fundierte Einschätzung der Personen, dafür reicht die Zeit nicht“, informierte Förtsch und Sebastian Klunker (AWV) ergänzte: „Der Antrag der Verwaltung, ein Konzept zu erstellen, beinhaltet ja ein ausführliches Für und Wider der einzelnen Personen, da müssen wir doch keinen unnötigen Zeitdruck aufbauen.“

Letztlich wurde sich im Ausschuss wie auch abschließend im Gemeinderat mehrheitlich darauf geeinigt, dass bis Ende 2023 ein ausführliches Konzept als Basis für eine kritische Kommentierung der Straßennamen ausgearbeitet werden solle.

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Ein langer Weg hin zur Klimaneutralität

Im jüngsten Bau- und Sozialausschuss sowie im Gemeinderat nahmen die Stadträtinnen und Stadträte den Zwischenstand zur kommunalen Wärmeplanung zur Kenntnis. Bis Ende 2023 soll ein entsprechender Plan dem Regierungspräsidium vorgelegt werden.

Klimaneutral bis zum Jahr 2040: So lautet das hehre Ziel des 2021 novellierten Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg, dem auch die Stadtverwaltung Crailsheim folgt. „Nun, ganz ehrlich, ich bin nicht durchweg optimistisch“, sagte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler noch vor dem ersten Tagesordnungspunkt im Bau- und Sozialausschuss, wo Daniel Czybulka aus dem Ressort Stadtentwicklung und Eva Reu von den Stadtwerken Crailsheim den aktuellen Sachstand zur kommunalen Wärmeplanung präsentierten.

Klimaneutral bis 2040

„Wir haben die Pflicht, bis Ende 2023 den kommunalen Wärmeplan zu erstellen und beim Regierungspräsidium vorzulegen“, erläuterte Reu den weiteren Fahrplan. In einem ersten Schritt wurde eine Bestandsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse, könnte man sagen, unterstreichen den sehr verhaltenen Optimismus, tatsächlich bis 2040 treibhausgasneutral zu werden: Der Wärmeträgermix der Stadt Crailsheim war 2020 von fossilen Energieträgern geprägt; so entfielen mit 49 Prozent fast die Hälfte auf Erdgas, 34 Prozent liegen beim Erdöl, 6 Prozent des Wärmeverbrauchs wurde mittels Wärmenetzen gedeckt und die erneuerbaren Energien hatten einen Anteil von lediglich 10 Prozent. „Das Ganze wurde gebäudescharf erfasst und wird dann für die Darstellung aggregiert. Das war ein

riesiger Aufwand“, sagte Reu. Hierfür, so erläuterte sie auf Nachfrage von AWW-Fraktionsvorsitzenden Sebastian Klunker, habe man stadtwerkeinterne Zahlen sowie Kaminkehrerdaten verwendet, Hochrechnungen angestellt und bei der Industrie direkt nachgefragt.

Hohe fossile Versorgung

Schritt zwei hin zum kommunalen Wärmeplan ist die sogenannte Potenzialanalyse, hier befinden sich die Akteure momentan in den letzten Zügen. Hauptsächlich geht es dabei um eine räumliche Verortung der Potenziale: „Strom aus erneuerbaren Energien, Wind, Photovoltaik, Erdwärme oder auch das Abwärmepotenzial, das in Crailsheim durch die Industrie überdurchschnittlich hoch ist“, zählte Reu die Kennzahlen auf.

Fortsetzung auf Seite 10

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 9

All dies solle dann bis Ende 2023 auch im Bürger-GIS abrufbar sein. Das Ziel für dieses Jahr lautet, dass in der Novemberversammlung ein beschlussfähiger kommunaler Wärmeplan vorliegt und daraus anschließend entsprechende Projekte entwickelt werden können. „Vorgegeben ist nämlich auch, dass aus dem Maßnahmenkatalog des kommunalen Wärmeplans fünf Maßnahmen zu benennen sind, mit deren Umsetzung in den folgenden fünf Jahren begonnen werden muss“, sagte Reu.

Solche Maßnahmen könnten beispielsweise die Bürgerbeteiligung und Kommunikation sein. „Wir haben ein Beteiligungskonzept, nach dem der Gemeinderat, die Verwaltung und auch die Bürgerschaft einbezogen werden“, erläuterte Daniel Czybulka. Die Bürgerinnen und Bürger als private Kleinverbraucher sollen informiert und sensibilisiert werden, hierzu ist zunächst im Frühjahr eine Vorstellung und Ergebnis-

diskussion aus der Bestands- und Potenzialanalyse angedacht. Eine zweite Runde soll dann im Herbst folgen, denkbar seien laut Czybulka Workshops oder quartiersbezogene Veranstaltungen. Eine zweite Gruppe ist die der Akteure, die als Erzeuger oder Großverbraucher von Wärme eine Rolle bei der Erarbeitung von Maßnahmen spielen: Industrie, Gewerbe und Handel, der lokale Wohnungsmarkt und Betreiber von Biogasanlagen oder Wärmenetzen. Auch für diese Gruppen soll es Workshops und Beteiligungsmöglichkeiten geben – „wir erhoffen uns Impulse für die Erarbeitung konkreter Maßnahmen“, so Czybulka.

Maßnahmen noch unklar

„Der Zwischenbericht ist wichtig und ich finde es auch sinnvoll, direkt fünf Maßnahmen bis 2028 festzulegen“, sagte Roland Klie für die SPD-Fraktion. Auch Sebastian Klunker als AWP-Fraktionsvorsitzender äußerte sich positiv: „Ich sehe die Chance, am Wärmever-

brauch zu arbeiten.“ Der GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Sebastian Karg zeigte sich weniger überschwänglich – die derzeit hohe fossile Versorgung lasse den Optimismus schwinden, das Ziel bis 2040 zu erreichen. „Außerdem frage ich mich, warum wir erst heute den Zwischenbericht bekommen. Das hätte früher passieren können. Ich wünsche mir auch vor November noch einen weiteren Zwischenstand, damit wir auf dem Laufenden sind“, so Karg. Uwe Berger (CDU) stellte die Frage nach der finanziellen Belastung für Stadt und Bürgerschaft, die die kommunale Wärmeplanung mit sich bringe. „Und gibt es zur Umsetzung möglicher Maßnahmen überhaupt die Kapazität im Handwerkssektor?“, so Berger. „Wir müssen die gesetzlichen Vorgaben des Landes erfüllen, hierfür gibt es klare zeitliche und inhaltliche Vorgaben. Die Maßnahmen hingegen kennen wir noch nicht, weshalb die Höhe der Finanzmittel unklar ist und auch, wer überhaupt zahlt“, sagte Steuler.

JAHRESABSCHLUSS

Viel Geld geht mit ins neue Jahr

Rund 20 Millionen Euro Verbesserung im Ergebnishaushalt 2022. Doch über 40 Millionen Euro werden im Finanzhaushalt vom alten ins neue Jahr übertragen. Das zeigt der vorläufige Jahresabschluss für 2022, der bereits im Hauptausschuss vorgestellt und heiß diskutiert wurde.

Mit diesem Abschluss steht die Stadt sehr gut da, Fragen gab es trotzdem oder auch deswegen: Warum wird Investitionsgeld mit ins neue Jahr genommen und nicht eben investiert? Und: Wo ist die viel erwähnte Bugwelle hin? Berechtigte Fragen, die die Verwaltung bereits im Ausschuss gerne beantwortete: Unter anderem gab es unerwartete Mehreinnahmen, manche Fördergelder konnten noch nicht verwendet werden und so manche Schlussrechnung wurde noch nicht gestellt.

Positiv ist: es ist Geld über, es gibt weniger Schulden. Beispielsweise liegt das

darin, erklärte Anna-Larissa Baranowski, Ressortleiterin Finanzen, dass rund drei Millionen Euro an Grunderwerb im Vorjahr nicht in Anspruch genommen wurden. „Das Geld nehmen wir lieber mit, als es unsinnig auszugeben“, sagte sie. Auch habe man eine große Abweichung bei den Einnahmen zur Gewerbesteuer, 34 Millionen Euro statt der geplanten 24 Millionen. Trotz entgegengesetzter Erwartungen habe es deutliche Nachzahlungen gegeben. Im laufenden Jahr rechnet das Ressort Finanzen mit 33 Millionen Gewerbesteuererinnahmen. Mehreinnahmen gab es in 2022 auch bei der vhs Crailsheim, nämlich insgesamt 400.000 Euro, und die Stadt verbuchte rund 345.000 Euro mehr an Bußgeldern. „Sie alle kennen ja den Anhänger“, schmunzelte Baranowski. Im Ergebnishaushalt gibt es demnach eine Gesamtverbesserung des ordentlichen Ergebnisses um rund 20,6 Millionen Euro gegenüber dem

Plan. Dadurch hat sich anstelle des geplanten Zahlungsmittelbedarfs von fast 19 Millionen Euro ein Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von rund 1,7 Millionen Euro ergeben. Hier werden rund 3,5 Millionen Euro übertragen, davon rund 2,5 Millionen Euro für die Unterhaltung von Gebäuden und Straßen, für die es der Zustimmung des Gemeinderats bedarf.

Kernhaushalt aktuell schuldenfrei

Da die Planansätze im Finanzhaushalt nicht im geplanten Rahmen verausgabt wurden, musste die Stadt im Vorjahr keine Kredite aufnehmen und konnte so den Schuldenstand weiter abbauen. Dieser beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf rund 35,51 Millionen Euro – diesem können die Darlehen an die Stadtwerke Crailsheim GmbH gegengerechnet werden, die sich zum Jahresende auf 33,9 Millionen Euro belaufen. Bei der Stadt verbleiben somit Schulden von 1,6 Millionen Euro, die durch

AUS DEM GEMEINDERAT

das Anlagevermögen im Abwasser gedeckt sind. Der Kernhaushalt ist somit aktuell schuldenfrei, verkündete Stadtkämmerin Anna-Larissa Baranowski. Weil die Mittel nicht wie geplant verausgabt wurden, müssen sie größtenteils ins laufende Jahr übertragen werden – insgesamt 44,2 Millionen Euro an Auszahlungen und 3,6 Millionen Euro an Einzahlungen. Davon bedurften rund 39,5 Millionen Euro der Zustimmung des Gemeinderats. Zur Finanzierung dieser Ausgaben muss die Stadt auch die Kreditermächtigung aus dem Vorjahr übertragen und zwar in Höhe von voraussichtlich rund 17,83 Millionen Euro. Der Differenzbetrag kann aus der Liquidität, die sich aus den Verbesserungen im Ergebnishaushalt ergeben hat, finanziert werden.

Der Großteil der Projekte, für die Mittel übertragen werden, befindet sich in der Durchführung, zum Teil verschieben sich Projekte aber auch und werden erst in 2023 begonnen. Zudem wurden verschiedene Schlussrechnungen von Firmen noch nicht gestellt, die Planmittel hierfür müssen ebenso übertragen werden.

Stadtentwicklung als dynamischer Prozess

Der stellvertretende Leiter des Ressorts Bauen & Verkehr, Götz Förg, nannte einige Beispiele aus seinem Bereich. „Für uns ist das sehr unbefriedigend, aber die Personalsituation ist bekannt und die verzögerte Rechnungsstellung wurde bereits genannt.“ Der RFC-Neubau schlägt etwa mit einer Million Euro zu Buche, das Planverfahren konnte nicht beendet werden, der Kindergarten in Goldbach verschob sich zeitlich. Das gilt auch für die Kläranlage, dort läuft noch ein Rechtsstreit, auch beim Regenüberlaufbecken muss die vertragliche Situation geklärt werden, zusammen rund drei Millionen Euro. „Auch das Sanierungsgebiet ‚Östliche Innenstadt‘ ist sehr dynamisch, wie Sie wissen.“ Beim Thema „25.000 Euro für den Bahnhof“ müsse er Rücksprache halten, sagte Förg auf die Frage von SPD-Stadtrat Gernot Mitsch. Der war zunächst sehr zufrieden mit den Vorträgen: „Das sieht ziemlich gut aus, besser als in den kühnsten Träumen.“ Er verstand

aber nicht, warum man Geld habe, dass nicht ausgegeben werden könne, beispielsweise für Leerstand in den Teilorten, da gebe es genug, sagte er im Hauptausschuss. Und da kündigte er bereits an, dass die Fraktion in der Sitzung des Gemeinderats einen Antrag für einen Zeitplan der Bauverwaltung stellen würde, was auch passierte. Die Personalsituation sei klar, aber die Prioritäten der rund 70 Projekte müssten transparent gemacht werden. „An einer Aufstellung, wie gefordert, sind wir bereits dran“, sagte Förg. Die gebe es spätestens in der übernächsten Sitzung.

Klaus Wüst von der AWV und auch Deniz Al (GRÜNE) fragten, wo denn die viel genannte Bugwelle sei und wann diese abgearbeitet werde? Eine Stadt sei niemals fertig, es gebe immer was zu tun, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer. Man werde nie auf null kommen, dafür sei alles zu dynamisch, ergänzte Anna-Larissa Baranowski. Man habe eben auch keine Kontrolle, wann welche Rechnung komme. Lukas Köberle (CDU) meinte, es passiere etwas, das sei gut. Die niedrigen Schulen seien sehr erfreulich. BLC-Stadtrat Peter Gansky meinte, der normale Bürger, wie auch so mancher Stadtrat, würde es sicher nicht verstehen, dass die Verwaltung so viel Geld nicht ausbebe. Es sei verplant, man bekomme es aber nicht hin, etwas zu machen. Wie sehe es denn mit Inflation und Teuerungsrate aus? Manchmal erscheine es geizig: kein Geld für eine Kulturhalle, eine Rutsche im Hallenbad oder eine ordentliche Leichenhalle. „Und am Ende haben wir 40 Millionen, die wir nicht ausgeben. Diese Bugwelle verstehe ich nicht mehr und der Bürger auch nicht.“ Oberbürgermeister Grimmer erinnerte daran, dass eine Rutsche sicher deutlich teurer gewesen wäre, es bei der Leichenhalle weniger ums Geld als um definierten Kriterien ging und ein Kultur-saal bei rund 50 Millionen Euro gelegen hätte.

Stadt setzt Prioritäten

Stadtrat Alexander Kraft (GRÜNE) merkte an, dass sich 40 Millionen Euro zwar viel anhörten, dahinter ja aber auch Rechnungen steckten. „Und nichts mehr zu planen, ist ja auch keine Lösung“, meinte er. Aber: „Wo können wir

eingreifen, um die Bugwelle zu verkleinern? Da hätte ich mir mehr Kreativität von der Stadtverwaltung erhofft und auch mehr Ehrlichkeit.“ Das griff Oberbürgermeister Grimmer direkt auf: „Bis zu ‚mehr Ehrlichkeit‘ waren sie auf einem guten Weg ... Wir arbeiten daran, setzen Prioritäten und haben viel beschlossen.“ Er nannte Hallen- und Kita-Maßnahmen, auch das Projekt Kalkwiesen oder die Östliche Innenstadt. „Aber jetzt zu denken, wir können noch etwas Zusätzliches machen, geht nicht. Wir haben genug Aufträge, die wir zunächst aussetzen müssen.“ Es sei alles ein dynamischer Prozess. Bei der nächsten Haushaltsplanaufstellung müsse man sich Gedanken machen, wie der Betrag gesenkt werden könne, bestenfalls um 10 bis 15 Millionen Euro, so Grimmer. Müsse man gar mit einem Nachtragshaushalt rechnen, fragte Peter Gansky. Wenn sie das wisse, antwortete Anna-Lena Baranowski, hätte sie das in die Vorlage geschrieben. Es gebe Mittel, um Deckungen herzustellen. Wenn man Projekt xy nicht schaffe, müsse man es schieben oder umschichten.

Am Ende wurde im Hauptausschuss mehrheitlich mit einer Enthaltung empfohlen, dem Vorschlag der Stadtverwaltung zu folgen. Im Gemeinderat wurde nicht mehr diskutiert. Es wurde einstimmig für den Vorschlag der Stadtverwaltung gestimmt: Im Finanzhaushalt werden die zustimmungspflichtigen 39,5 Millionen Euro von 2022 in das Haushaltsjahr 2023 übertragen. Im Ergebnishaushalt werden die zustimmungspflichtigen rund 2,5 Millionen Euro übertragen und der Gemeinderat stimmte damit auch überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von rund 180.000 Euro zu.

Was muss ich tun, wenn ich ein Ausweisdokument verloren habe?

Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass) ist so rasch wie möglich im Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl eines Ausweisdokuments ist die Verlustanzeige über die zuständige Polizeidienststelle einzureichen.

AUS DEM GEMEINDERAT

KLIMANEUTRALE STADTVERWALTUNG

Eine Frage der richtigen Methodik

In ihrem Antrag zum Klimavorbehalt ging es der GRÜNEN-Fraktion in der jüngsten Gemeinderatssitzung darum, vor künftigen Entscheidungen alle Sitzungsvorlagen und Beschlüsse hinsichtlich der Auswirkungen auf das Klima zu prüfen. Mehrheitlich einigte sich das Gremium darauf, erst einmal die entsprechende Klausurtagung dazu abzuwarten und mögliche Methoden und Modelle zu prüfen.

Immer dann, wenn es im Crailsheimer Gemeinderat ums Klima, die Energieversorgung und deren Auswirkungen geht, ja, immer dann wird diskutiert. Das sei richtig und wichtig, stellte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler im jüngsten Bau- und Sozialausschuss dar, als es um den GRÜNEN-Antrag des Klimavorbehaltes und der klimaneutralen Stadtverwaltung ging. Und dass ihm das Thema selbst am Herzen liegt, war deutlich spürbar, denn entgegen der sonst eher knapp gehaltenen einleitenden Worte zu den Tagesordnungspunkten ließ der Sozial- & Baubürgermeister das Gremium bei diesem Punkt ausführlich an seinen Gedanken dazu teilhaben. „Wir werden bis 2040 viel besser dastehen als jetzt. Aber klimaneutral? In Sachen Mobilität sicher nicht, im Bausektor auch nicht, und bei der Energieversorgung wird ebenfalls keine Null stehen“, sagte Steuler. Er habe sich zur Vorbereitung 93 der rund 200 städtischen Gebäude angesehen, davon würden zehn mit Heizöl betrieben, 38 mit Erdgas, drei mit Flüssiggas, 29 per Fernwärme und 13 über Pellets – „für mich sind das lediglich 13 Gebäude, die Stand heute klimaneutral sind. Und die Zeit bis 2040 ist verflucht knapp. Es gibt noch viel zu tun, um überhaupt in die Nähe der Klimaneutralität zu kommen.“

Klimavorbehalt für Beschlüsse

Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion gliederte sich in zwei Teile: Zum einen, dass alle Maßnahmen der Stadt und alle Beschlüsse des Gemeinderates unter einen Klimavorbehalt gestellt werden sollen, indem die Auswirkungen des Beschlusses oder der Maßnahme auf das

Klima dargestellt werden. Zur Prüfung der Klimarelevanz schlugen die GRÜNEN die Orientierungshilfe vom Deutschen Institut für Urbanistik vor. Im zweiten Teil des Antrags hieß es, die Stadt Crailsheim solle sich zum Ziel setzen, bis spätestens 2038 Klimaneutralität in der Stadtverwaltung zu erreichen und dies mit entsprechenden Maßnahmen zu untermauern – in der Gemeinderatssitzung wurde dieses Ziel durch die GRÜNEN nochmals von 2038 auf 2035 abgeändert. Durch das Klimabündnis bestehe sowieso die Verpflichtung, die Stadtverwaltung bis 2040 klimaneutral zu machen, deshalb verstehe er nicht, warum man dies nun ein paar Jahre vorher erreichen müsse, sagte Steuler. Hinsichtlich der Klimawirkungsprüfung für alle Sitzungsvorlagen jedoch zeigte Steuler gemischte Gefühle: „Mein Herz sagt ja, mein Kopf auch, meine Hand aber nicht. Einfach deshalb, weil die Methodik noch nicht etabliert ist und ich befürchte, dass wir dadurch ein riesiges Bürokratiemonster bekommen werden. Am Ende ist es vielleicht nur ein grüner, gelber oder roter Punkt auf der Sitzungsvorlage, der aber dennoch keine Auswirkung auf unsere Entscheidung haben wird“, sagte der Sozial- & Baubürgermeister und empfahl, lieber noch zwei, drei Jahre abzuwarten und das Ganze dann mit dem neuen Klimaneutralitätsbeauftragten anzugehen.

Klimaschutzklausurtagung abwarten

„Es ist eine schwierige Entscheidung. Bei der Klimawirkungsprüfung gibt es tatsächlich verschiedene Modelle, die aber noch nicht so anerkannt sind. Wir stellen daher den Antrag auf Vertagung des Beschlusses, bis das Thema in einer Klimaschutzklausurtagung behandelt wurde und die Verwaltung uns dabei auch verschiedene Modelle vorgestellt hat“, sagte SDP-Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt im Ausschuss. Jörg Wüstner (AWV) stimmte ihm zu: „Klima ist für uns Thema Nummer eins. Jedoch sind Aufwand und Nutzen eines solchen Vorgehens wohl erst nach der Klausurtagung abschätzbar.“ Sein Frak-

tionskollege Sebastian Klunker meinte, auch er habe Schwierigkeiten mit einem unausgegorenen Tool, genau wie Jan Zucker von der CDU, der seine Bedenken hinsichtlich eines Bürokratiemonsters äußerte und sich dafür aussprach, die Klausurtagung abzuwarten. CDU-Fraktionskollege Uwe Berger äußerte sich etwas drastischer: „Wir sollten uns realistischere Ziele setzen. Allein heute wurden zwei Baugebiete auf den Weg gebracht, auch das verursacht CO₂. Diese Klimawirkungsprüfung wäre reine Augenwischerei und ein Beschäftigungsprogramm für die Verwaltung.“

Gigantische Aufgabe

„Wir wollen damit zuallererst einmal die Klimarelevanz unserer eigenen Beschlüsse aufzeigen. So können wir trotzdem Entscheidungen in alle Richtungen treffen, sind uns aber der Auswirkungen aufs Klima bewusst. Es ist ja ein ganz pragmatischer Umgang damit möglich, die Verwaltung könnte das so ausgestalten, wie es am besten passt, und auch eine Testphase wäre vorstellbar“, sagte GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg. Sein Fraktionskollege Christian Hellenschmidt ergänzte: „Ich bekomme Hoffnung aufgrund Ihrer aller Hoffnungslosigkeit. Ich glaube auch nicht, dass wir das Ziel bis 2040 erreichen. Aber nun wurde diese gigantische Aufgabe endlich einmal realisiert und auch die Tatsache, dass wir das jetzt angehen müssen.“

Der Antrag auf Vertagung seitens der SPD wurde im Gemeinderat mit großer Mehrheit angenommen, der zweite Punkt des GRÜNEN-Antrags wurde bei 20 Nein-Stimmen abgelehnt.

Welche Unterlagen muss ich mitbringen, wenn ich mich in Crailsheim an- oder ummelden möchte?

Bitte denken Sie bei Ihrer An- bzw. Ummeldung daran, eine Wohnungsgeberbestätigung mitzubringen. Bringen Sie bitte auch Ihren Personalausweis und/oder Reisepass mit.

AUS DEM GEMEINDERAT

MERLINS-HALLE

„Uns eint der Wunsch, es möglich zu machen“

So langsam scheint das Thema vorerst seinen Abschluss zu finden: eine bundesligataugliche Halle für die Ha-kro Merlins Crailsheim. Die Stadtverwaltung hat einen umfangreichen Fragenkatalog der SPD-Fraktion umfassend beantwortet. Den nahmen die Stadträtinnen und Stadträte sowohl im Hauptausschuss nach ausgiebiger Diskussion als auch im Gemeinderat zur Kenntnis. Teilweise ernüchert, teilweise mit neuen Fragen, aber eher in Richtung Merlins. Alles in allem wurde klar: Eine Halle in diesem Ausmaß und der entsprechenden Infrastruktur bleibt erst mal auf sehr lange Sicht ein Traum.

SPD-Stadträtin Helga Hartleitner, die den Fragenkatalog eingebracht hatte, eröffnete die Diskussion im Hauptausschuss: Alle seien bestrebt, die Merlins wieder zu Hause spielen zu lassen. „Es scheint irgendwie ein Katz-und-Maus-Spiel zu sein, wer lässt zuerst die Hosen runter“, sagte sie und: „Es wäre wünschenswert, wenn die Merlins Vorschläge brächten, die umsetzbar sind.“ Zuletzt war seitens der Basketballer vor ein paar Jahren von Sponsoren und Investoren für einen Hallenbau die Rede, dann wurde ein Miet-Arrangement vorgeschlagen. „Sind diese Sponsoren noch interessiert?“, wollte Hartleitner wissen und könne man noch überlegen, wie man weitermache? Klaus Wüst (AWV) nannte es eine schöne Vision, der die Mittel fehlten, die Basketballbundesliga (BBL) habe dieses Problem konstruiert und er fasste zusammen: Es müssten Sponsoren und Investoren her, die die Vision und die Mittel haben, die Stadtverwaltung könne dabei gerne als Vermittler dienen. „Auch der AWV fehlen leider die Mittel, aber wir stehen für einen Austausch gerne zur Verfügung.“ Die Fraktion der GRÜNEN nehme die Antworten zur Kenntnis, sagte Alexander Kraft, man sei gespannt, wie es weiter geht.

„Wir haben uns nichts vorzuwerfen“

Lukas Köberle stellte für die CDU-Fraktion fest, dass eine Rückkehr der Merlins wünschenswert sei, aber die Stadt



Die Stadtverwaltung hat den Merlins die Fläche hinter dem Hangar als Baugrund für eine Halle sowie den Event Airport als VIP-Bereich angeboten. Zudem wäre eine Bebauung am Standort des heutigen Hallenbads theoretisch möglich.

Foto: Stadtverwaltung

nicht Träger einer Halle sein könne. „Sponsoren und Investoren wären gut, wenn die Merlins mit Nachdruck daran arbeiten, da Unterstützung zu finden“, sagte Köberle. Die Stadt habe anderes zu erfüllen, wie beispielsweise Schulen zu bauen. „Es ist nicht unser Ziel eine Merlins-Halle zu bauen.“ Da hakte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer ein: „Nach meiner Wahrnehmung haben wir das vorangetrieben, haben aktiv eingeladen. Wir als Verwaltung haben die Entwicklung nicht über mediale Berichterstattung betrieben.“ Er erwähnte das Lärmschutzgutachten für einen möglichen Standort am jetzigen Hallenbad, das vergangene Woche erst fertiggestellt und direkt den Mitgliedern des Gemeinderats übergeben wurde. Man habe sich nichts vorzuwerfen, so der Oberbürgermeister, man habe alles getan. „Wenn von den Merlins ein Mietangebot von etwa 500.000 Euro im Jahr kommt, die Investition aber bei 40 Millionen Euro liegt, dann sind in zehn Jahren fünf Millionen zurückgeflossen“, rechnete Grimmer vor und betonte: „Was uns alle eint, wir haben alle den Wunsch es möglich zu machen.“

Und wenn es erfüllt werden soll, dann nicht zu 100 Prozent über die Stadt und andere tragen kein Risiko.“

Signal an die Bürgerschaft: Wir können es nicht

Abschließend zur Diskussion im Hauptausschuss, im Gemeinderat wurde der Fragenkatalog nur zur Kenntnis genommen, brachte es BLC-Stadtrat Peter Gansky auf den Punkt: „Die Merlins sind damals weg vom TSV und wurden zur GmbH, einem selbstständigen Unternehmen. Die Stadt baut für Schubert auch keine Produktionshalle.“ Die Stadt habe nicht den Auftrag Gewerbe zu fördern, sondern sei für das Allgemeinwohl der Bürgerschaft zuständig, für Schulen und Vereine etwa. „Eine Kulturhalle geht nicht, aber ein ‚Merlins-Dome‘, überspitzte es der Stadtrat wohl bewusst. „Die Merlins sind toll, aber es ist immer die Gefahr, wenn sie gut spielen und international auftreten, gehen die guten Spieler weg. Und was ist, wenn der BBL einfällt, die erforderliche Zuschauerzahl von 4.500 auf 6.000 zu erhöhen? Was dann?“ fragte Gansky. Man müsse den Bürgerinnen und Bürgern signalisieren: Wir können es nicht.“

AUS DEM GEMEINDERAT

WEIHNACHTSMARKT

Neues Adventscarré-Konzept weitgehend angenommen

Das Adventscarré ist in aller Munde. Es gab schon während der ersten Ausgabe über drei Wochenenden gute und schlechte Kritik. Die wurde von Stadtverwaltung und Stadtmarketingverein wohlwollend aufgenommen und im Arbeitskreis Adventscarré besprochen. Viele Anregungen wurden umgesetzt, ein Konzept erarbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt. Denn BLC-Stadtrat Peter Gansky hatte einen entsprechenden Antrag eingereicht. Bereits im Hauptausschuss wurde das Konzept besprochen – und kontrovers diskutiert.

Marcel Imbrogiano, Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins, und der Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, Kai Hinderberger, standen im Hauptausschuss Rede und Antwort. Einige Stadträtinnen und -räte bedankten sich, dass die Anregungen von außen berücksichtigt wurden. SPD-Stadträtin Helga Hartleitner meinte: „In diese Vorlage haben Sie viel Arbeit gesteckt und alles berücksichtigt. Wir probieren das mal“, meldete sie sich kurz und knapp zu Wort. So mancher Ratskollege sieht ebenfalls eine Chance im neuen Konzept, unter anderem mit der Eisbahn im Bereich des Marktplatzes. Hier sei der Stadtmarketingverein derzeit in Verhandlungen, berichtete Marcel Imbrogiano. „Das aktuelle Angebot bewegt sich in etwa bei 30.000 Euro für 17 Tage“, sagte er, was Sponsoren finanzieren sollen, auf die man jetzt zugehe. Dazu ist eine Bewirtung geplant, die sich im Angebot mit der Götz-Hütte abstimmen soll. Auch die Verbindung über die Lange Straße in Richtung Spitalpark mit Hilfe von Einzelhändlern und Johannesgemeinde, die sich laut Kai Hinderberger alle aktiv beim Verein gemeldet hatten, wurde begrüßt: Eine verbindende Atmosphäre über die Lange Straße und den Kirchhof mit ansprechender Beschilderung und Lichterdeko zwischen Marktplatz und Spitalpark.

Neuer Name für neues Konzept

Der Plan sei gehübscht, monierte BLC-Stadtrat Gansky, so funktioniere die



Das neue Konzept für das Adventscarré wurde weitgehend angenommen. So sollen die Hütten in Zukunft beispielsweise an die Wege im Spitalpark gestellt werden, um einer Barrierefreiheit gerecht zu werden. Auch ein neuer Name soll gefunden werden.
Foto: Stadtverwaltung

Aufstellung von Ständen im Spitalpark nicht, es seien teilweise Laternen und auch Bäume im Weg. „Wo soll denn das Karussell hin? Da steht doch ein Baum.“ Er habe sich das alles vor Ort angeschaut, nachdem die Stadtverwaltung das Konzept des Arbeitskreises vorgelegt hatte. „Wir stehen voll und ganz hinter dem Spitalpark, die Atmosphäre auf dem Marktplatz ist eben nicht so schön“, sagte Imbrogiano. Es gebe zwei Punkte, die Eisbahn am Marktplatz und den Markt im Park, führte er aus, die über einen Weg durch die Innenstadt verbunden würden. Die Barrierefreiheit sei gegeben und auch der Platzbedarf sei bedacht worden, sagte der Geschäftsführer. Der Name passe so auch nicht mehr, sagte Peter Gansky. „An dem hängen wir nicht, das steht so auch im Konzept“, entgegnete Kai Hinderberger darauf. Es gebe so keinen Rundweg und alles sei sehr schmal, merkte Jochen Lehner von der AWW an: „Da wird es schwierig, in einer Gruppe mal ein Schwätzchen zu halten.“ Er schlug einen Verbindungsweg zum Spitalensemble vor, das müsse ohnehin

nicht nur zu Weihnachten einen höheren Stellenwert haben. Alexander Kraft von den Grünen regte zudem eine einheitliche Standdekoration an. Das sei in gewissem Maße vorgesehen, nickte Kai Hinderberger und betonte: „Wir haben zum Arbeitskreis auch bewusst Menschen eingeladen, die sich unter anderem in sozialen Netzwerken kritisch über das Adventscarré geäußert hatten. Deren Mitarbeit war sehr hilfreich.“ Die CDU-Fraktion stimme mehrheitlich für den Vorschlag der Verwaltung, erklärte Lukas Köberle im Hauptausschuss. Ja, der Name müsse sich ändern, aber „der Spitalpark hat größtes Potential“. SPD-Stadtrat Gernot Mitsch begrüßte die Umsetzung des neuen Konzepts Ende des Jahres, wenn auch verhalten: „Ich möchte dann aber auch wieder Bilanz ziehen.“ Der Spitalpark sei aber immer noch außerhalb, merkte er im Hauptausschuss mehrfach an. Dem widersprach Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer: „Seit 20 Jahren wird dort das Kulturwochenende eröffnet. Lassen wir den Spitalpark doch in der Stadt.“

AUS DEM GEMEINDERAT

Kurze Diskussion im Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderats stellte BLC-Stadtrat Peter Gansky einen Antrag, dass das Adventscarré unter diesem Namen weiterhin auf dem Marktplatz stattfindet und „man den Spitalpark in Ruhe lässt“. Dieser wurde mehrheitlich abgelehnt. SPD-Stadtrat Mitsch betonte nochmals, dass das vorgelegte Konzept eine vorläufige Lösung für die kommende Weihnachtszeit sei und danach wieder diskutiert werden solle.

Zuletzt meldete sich Klara Klunker, die Vorsitzende des Jugendgemeinderats, zu Wort: „Wir fanden es im Spitalpark sehr schön, gemütlich, auch mit den Feuerstellen. Das war sehr viel schöner als auf dem Marktplatz.“ Es gebe die Verbesserungsvorschläge, die man im Spitalpark umsetze, der auch weiterhin zur Stadt gehöre. Der Vorschlag zum neuen Konzept eines Weihnachtsmarkts von Stadtverwaltung und Stadtmarketingverein durch die Arbeit des Arbeitskreises Adventscarré wurde somit zur Kenntnis genommen. Unter dem Strich blieb es also bei der Aussage Helga Hartleitners: „Wir probieren das mal.“

BEKANNTGABE

Bankett wird ertüchtigt

Auf Anfrage der CDU-Fraktion wurde eine mögliche Gefahrenstelle in der Seckendorffallee in Erkenbrechtshausen untersucht.

CDU-Stadtrat Jan Zucker wies in der Dezembersitzung vorigen Jahres darauf hin, dass sich in Erkenbrechtshausen in der Seckendorffallee vermehrt gefährliche Verkehrssituationen abspielen, und wollte wissen, ob man Abhilfe schaffen könne. Die Verwaltung gab nun bekannt, dass die Errichtung von Ausweibuchten für den vorhandenen Baumbestand schädlich wäre. Im Zuge der Straßenunterhaltung soll aber das abgenutzte Bankett ertüchtigt werden, was baulich die einzige Möglichkeit sei, um Raum zum Ausweichen zu bieten.

ANGEPASSTE ENTGELTORDNUNG

Crailsheimer Vereine sollen Hangar besser nutzen können

Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Gemeinderat entschieden, dass für die Nutzung des Hangars durch Stadtkapelle, Majoretten und andere Vereine ein Preisnachlass gewährt werden soll. Nun wurde ein entsprechender Beschluss gefasst.

Um künftig flexibler vorgehen zu können, wurde die Entgeltordnung des Hangars überarbeitet und in ihrer neuen Fassung mehrheitlich vom Gemeinderat beschlossen. Seit Januar 2022 wird der Hangar im Rahmen einer Dienstleistungskonzession von der Media Resource Group GmbH & Co. KG betrieben, und da jede Veranstaltung ihre eigenen Ansprüche an die Halle habe, so heißt es in der Sitzungsvorlage, benötige der Dienstleister einen breiteren Handlungsspielraum – auch wenn die Wünsche mal über den Paketpreis hinausgehen.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde zudem einem Preisnachlass für die Stadtkapelle, Majoretten und andere besondere Vereine zugestimmt. Da eine kostenreduzierte Nutzung des Hangars aufgrund des Dienstleistungsvertrages nicht möglich ist, schlug die Verwaltung vor, diese Veranstaltungen mit einem Mietkostenzuschuss in Höhe

von 1.500 Euro zu fördern. Im Rahmen der Kostenstelle Vereinsförderung stehen hierfür 6.000 Euro jährlich zur Verfügung. Auch dies wurde in die neue Entgeltordnung eingearbeitet und nun mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen. „Es ist richtig und notwendig, dass Crailsheimer Kulturtreibende auch die Crailsheimer Halle nutzen können“, sagte Ralf Baierlein von der SPD im Bau- und Sozialausschuss. GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg stimmte dem zu und auch Sebastian Klunker (AWV) und Jan Zucker (CDU) votierten grundsätzlich dafür, gaben jedoch zu bedenken, ob der Betrag wohl ausreichen werde: „Die Stadtkapelle und Majoretten sind ja nicht die einzigen“, so Klunker. Außerdem kam Klunker in dem Zusammenhang auch noch auf andere Veranstaltungsorte und eine mögliche Fehlplanung zu sprechen. „Es sollte unser Bestreben sein, dass angemeldete Veranstaltungen auch im Hangar stattfinden und nicht, wie zuletzt häufiger, in Sport- und Festhallen in den Teilorten“, sagte er. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler pflichtete ihm bei und meinte: „Wir werden künftig verstärkt darauf achten.“

BEKANNTGABE

Shopping-Nacht ist freitags einfacher umzusetzen

Um mehr Personen zu erreichen, bat SPD-Stadtrat Roland Klie in der Dezembersitzung vergangenen Jahres darum, die XXL-Shopping-Nacht von Freitagabend auf Samstagabend zu verlegen. Laut Verwaltung seien die verlängerten Öffnungszeiten an Freitagen jedoch organisatorisch einfacher für die beteiligten Betriebe.

Die Organisation der XXL-Shopping-Nächte erfolgt durch den Verein Stadtmarketing Crailsheim. Durch das La-

denöffnungsgesetz sei auch die verlängerte Öffnung an den Shopping-Nächten abgedeckt, so die Info seitens der Verwaltung. Die Shopping-Nächte hätten sich über viele Jahre etabliert und zudem seien die verlängerten Öffnungszeiten an den Freitagabenden für die teilnehmenden Betriebe organisatorisch einfacher umzusetzen als an einem Samstag, an dem die meisten Geschäfte in der Innenstadt nachmittags geschlossen haben.

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABE

Keine Aufnahme in die Verkehrsschau

Auf Anfrage der CDU-Fraktion wurde die Parksituation „Im Lehenbusch“ in Altenmünster beobachtet, genau wie die Parksituation in der Goldbacher Straße in Crailsheim auf Anfrage der GRÜNEN-Fraktion. Eine weitergehende Untersuchung in der Verkehrsschau wird jedoch in beiden Fällen als nicht zielführend angesehen.

Unerträglich sei die Situation der parkenden Verkehrsteilnehmer „Im Lehen-

busch“ in Altenmünster, merkte CDU-Stadtrat Dirk Beyerermann in einer Gemeinderatssitzung im vergangenen Jahr an. Die Verkehrsbehörde hat die Parksituation dort über eine Woche hinweg zu unterschiedlichen Tageszeiten beobachtet: Es wurde zwar erhöhter Parkdruck festgestellt, jedoch nur ein Parkverstoß geahndet. Eine zusätzliche Beschilderung sei nicht notwendig, der Bereich werde regelmäßig vom Gemeindevollzugsdienst bestreift. Des-

halb sei auch keine Aufnahme in die Verkehrsschau angedacht.

GRÜNEN-Stadtrat Alexander Kraft hatte ebenfalls im vergangenen Jahr gebeten, die Parksituation in der Goldbacher Straße zu untersuchen. Hier konnte im Beobachtungszeitraum kein außergewöhnlicher Parkdruck festgestellt werden, Parkverstöße traten nicht auf. Deshalb wird auch die Goldbacher Straße nicht in die Verkehrsschau aufgenommen.

BEKANNTGABE

Nachtabstaltung nur mit technischen Anpassungen möglich

Die AWV-Fraktion wollte im Dezember vorigen Jahres wissen, ob es möglich sei, die Straßenbeleuchtungen zwischen 1.00 und 5.00 Uhr abzustellen, um Energie zu sparen. Hierzu wären laut Verwaltung einige technische Anpassungen nötig.

Laut Straßenverkehrsordnung ist der Straßenbaulastträger zur Beleuchtung von Verkehrszeichen, Verkehrseinrichtungen und Fußgängerüberwegen verpflichtet, auf Landesebene ist zudem im Straßengesetz eine allgemeine Beleuchtungspflicht der Gemeinden innerhalb der geschlossenen Ortslage geregelt. Die allgemeine Beleuchtungspflicht ist den Gemeinden als selbst-

ständige Verpflichtung auferlegt, die zu einer bestehenden Verkehrssicherungspflicht hinzutritt. Das Straßengesetz enthält keine Regelung zum Umfang, zur Dauer und zur Intensität der Straßenbeleuchtung. Die konkrete Ausgestaltung und Anordnung der Straßenbeleuchtung steht als selbstständige kommunale Aufgabe im pflichtgemäßen Ermessen der einzelnen Gemeinden. Eine mangelhafte innerörtliche Beleuchtung kann jedoch einen Verstoß gegen die der Gemeinde obliegende Verkehrssicherungspflicht darstellen.

Laut Info der Verwaltung sind die technischen Voraussetzungen für eine

Abschaltung über die bereits vorhandenen Rundsteuerempfänger in den Schaltkästen der Straßenbeleuchtung gegeben. Für eine entsprechende Nachtabstaltung wären jedoch technische Anpassungen in einer Vielzahl der 82 Verteiler im Stadtgebiet notwendig, da häufig die Beleuchtung von Zebrastreifen oder ähnlichen Verkehrseinrichtungen in Reihe geschaltet ist. Erschwerend käme hinzu, dass beispielsweise in Beuerlbach oder Lohr die Steuerung der Straßenbeleuchtung durch externe Stellen erfolgt. Hier wäre eine Abstimmung der technischen Möglichkeiten notwendig.

BEKANNTGABE

Digitale Dienstleistungen in der Stadtverwaltung

AWV-Fraktionsvorsitzender Sebastian Klunker wollte wissen, wie der aktuelle Stand der digitalen Dienstleistungsangebote innerhalb der Stadtverwaltung ist.

Bei den durch die Verwaltung angebotenen digitalen Dienstleistungen wird zwischen den durch das Onlinezugangsgesetz (OZG) definierten Dienstleistungen und den sonstigen Dienstleistungen unterschieden. Der Stadtverwaltung Crailsheim sind 248 OZG-Dienstleistungen zugeordnet, daneben bietet sie

mit ihren Außenstellen eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen an, die zum Teil bereits digitalisiert wurden, beispielsweise die Ausleihe und Rückgabe von Medien in der Stadtbücherei, die Buchung von vhs-Kursen, die Musikschul-App, die Buchung des Kinderferienprogramms des Jugendbüros oder die Buchung von Mittagessen in Schulen und Kitas. Aktuell wird gemeinsam mit dem Ressort Finanzen an der Einführung eines E-Payment-Angebots für die Dienstleistungen der Stadtverwal-

tung gearbeitet. Außerdem erfolgt derzeit in Zusammenarbeit des Ressorts Digitales & Kommunikation und Verwaltung die Einführung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems in allen Ressorts. Diese soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Das Ziel der Stadtverwaltung ist es, bis Ende 2030 85 Prozent der OZG-Dienstleistungen im Reifegrad 3 anbieten zu können, das heißt, diese Online-Leistungen könnten dann vollständig digital abgewickelt werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABE

Crailsheimer Schullandschaft verändert sich

AWV-Stadtrat Sebastian Klunker erkundigte sich im Dezember vorigen Jahres nach dem aktuellen Stand des Schulentwicklungsplanes. Die Verwaltung gab nun Auskunft dazu.

Der AWV-Fraktionsvorsitzende bat um eine Übersicht zum Schulentwicklungsplan mit besonderem Schwerpunkt auf der räumlichen Planung und den Stand bei der Realschule zur Flügelaue und den aktuellen Planungsstand im Osten der Stadt im Umfeld der Realschule am Karlsberg. Unabhängig davon bat die AWV um Darstellung, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um eine internationale Klasse an einer oder mehreren Crailsheimer Schulen zu bilden. Die Verwaltung informierte, dass der Gemeinderat in Sachen Schulentwicklung folgende zeitliche Reihenfolge beschlos-

sen hat: Neubau der Realschule zur Flügelaue, Neubau als Erweiterung der Eichendorffschule, Neubau Gemeinschaftsschule Leonhard-Sachs und Neubau Grundschule Leonhard-Sachs. Dies wirkt sich insofern aus, dass die zweizügigen Grundschulen Leonhard-Sachs und Eichendorff dreizügig wurden; die Planung des Neubaus der Leonhard-Sachs-Grundschule im Bereich der Östlichen Innenstadt erfolgt ab 2026, die Eichendorff-Grundschule verbleibt am bisherigen Standort. Zudem bleibt die Gemeinschaftsschule Eichendorff dreizügig und erhält einen Anbau, die Gemeinschaftsschule Leonhard-Sachs bleibt zweizügig und wird am Standort Nähe der Realschule am Karlsberg neu gebaut – mittlerweile ist die Schule jedoch einzügig und das Ressort Bildung

& Wirtschaft beobachtet die Schülerzahlen. Die zweizügige Realschule zur Flügelaue wurde dreizügig und wird im Bereich des bisherigen Standorts neu gebaut. Die fünfzügige Realschule am Karlsberg wurde inzwischen vierzügig. Die Käthe-Kollwitz-Schule verbleibt in ihren bisherigen Räumlichkeiten. Für die Bereiche in der östlichen Innenstadt – Sanierungsgebiet, Schulzentrum und Gelände um das Hallenbad – wird derzeit seitens des Ressorts Stadtentwicklung geprüft, welche Nutzungen auf welchen Flächen möglich und welche Synergien vorhanden sind.

Zur Frage nach einer internationalen Klasse wird das Ressort Bildung & Wirtschaft zu einem späteren Zeitpunkt Kontakt mit den Schulleitungen der Gymnasien aufnehmen.

BEKANNTGABE

Städtisches Personalmarketing in Form von Bandenwerbung

In der Dezembersitzung stellte CDU-Stadtrat Uwe Berger die Frage nach der Höhe der finanziellen und sächlichen Unterstützung der Merlins für 2023 und 2024 sowie nach der Nutzungsregelung der Hakro Arena.

Die Verwaltung gab nun bekannt, dass sie die Crailsheim Merlins GmbH nicht finanziell oder sächlich unterstützt, sondern werbliche Leistungen bucht. Diese Maßnahmen beziehen sich hauptsächlich auf das Personalmarketing und

werden in Form von LED-Bandenwerbung in der Arena Ilshofen eingesetzt, um eine regionale Zielgruppe anzusprechen. Die Kosten hierfür belaufen sich jährlich auf 17.850 Euro bei 17 Heimspielen der Basketballbundesliga. Zudem werden auch in der Arena ausgelegte Klatschpappen für das Personalmarketing genutzt. Hierfür fielen zuletzt beim Heimspiel am 7. Januar 2.082,50 Euro an. Darüber hinaus werde pro Saison eine Dauerkarte für 561 Euro erworben.

Für die Nutzung der Hakro Arena existieren schriftliche Vereinbarungen, welche die angebauten Gebäudeteile betreffen. Derzeit befinden sich die Ressorts Recht & Revision, Bildung & Wirtschaft und Soziales & Kultur in Verhandlungen mit dem TSV Crailsheim, um die Vereinbarungen auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Ergebnisse werden dann als Beschlussvorlage in den Gemeinderat eingebracht.

BEKANNTGABE

Keine zusätzlichen Seniorenparkplätze

CDU-Stadtrat Harald Gronbach bat die Verwaltung in der Oktobersitzung vorigen Jahres, mit dem Landkreis zu klären, ob im Eingangsbereich des Klinikums Crailsheim Seniorenparkplätze für das MVZ eingerichtet werden können. Eine Notwendigkeit hierfür wird allerdings nicht gesehen.

Nach Rücksprache mit der Geschäftsführung stehen auf dem Gelände des

Klinikums derzeit 439 Parkplätze zur Verfügung, davon sechs am Haupteingang, 237 im Parkhaus und 189 auf der Freifläche. Eine ergänzende Ausweisung von Seniorenparkplätzen im Eingangsbereich des Klinikums hält die Geschäftsführung nicht für erforderlich, da dort drei Parkplätze zum Be- und Entladen bzw. Ein- und Aussteigen vorhanden seien.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABE

Sonja Hägele nicht mehr bei den GRÜNEN

Zum 16. Februar hat Stadträtin Sonja Hägele ihren Austritt aus der GRÜNEN-Fraktion erklärt. Seither übt sie ihr Mandat im Gemeinderat der Stadt Crailsheim als fraktionsloses

Mitglied aus. Sie bleibt darüber hinaus Mitglied im Hauptausschuss.

Foto: privat

STADTWERKE

Neuer Aufsichtsrat gewählt

Nachdem es im Gemeinderat eine personelle Veränderung in der CDU-Fraktion gab (Jens Zielosko verließ das Gremium), musste auch der Aufsichtsrat der Stadtwerke neu besetzt werden. Da allerdings in der Sitzung des Gemeinderats am 2. Februar keine Einigung über die Nachbesetzung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Crailsheim GmbH erzielt wurde, mussten die zu entsendenden Mitglieder gewählt werden. Über den letzten Sitz entschied am Ende das Los.

Bei der Wahl selbst hatte jedes Gremienmitglied eine Stimme, die auf einen Wahlvorschlag abgegeben wurde. Gewählt wurde geheim mit Stimmzetteln, die dann, unter Aufsicht jeweils eines Vertreters der beiden größten Fraktionen, nach dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren ausgewertet wurden. Demnach sitzen im Aufsichtsrat der Crailsheimer Stadtwerke GmbH für die CDU Wolfgang Lehnert, Harald Gronbach, Gerhard Neidlein und Karl Druckenmüller. Die SPD wird durch Gernot Mitsch und Roland Klie vertreten. Für die AWV sitzen Sebastian Klunker und Heiko Feudel im Aufsichtsrat, die GRÜNEN sind durch Alexander Kraft vertreten. Über den letzten Sitz entschied, wegen Zahlengleichheit, das Los. Gezogen wurde es von Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler – und ging an Peter Gansky von der BLC.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim findet am Mittwoch, 22.03.2023, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge
 - 1.1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsplans der VVG Crailsheim, aktueller Verfahrensstand
Kenntnisnahme
2. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. J-2022-1F „Freiflächenphotovoltaikanlage Brenner“, Frankenhardt, Aufstellungsbeschluss
Entscheidung
3. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. J-2022-5F „Freiflächenphotovoltaikanlage Frank“, Frankenhardt, Aufstellungsbeschluss
Entscheidung
4. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. J-2022-2F „Freiflächenphotovoltaikanlage Hemming“, Frankenhardt, Aufstellungsbeschluss
Entscheidung
5. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. J-2022-3F „Freiflächenphotovoltaikanlage Messerschmidt“, Frankenhardt, Aufstellungsbeschluss
Entscheidung

6. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. J-2022-4F „Freiflächenphotovoltaikanlage W.I.N.D. Energie GmbH“, Frankenhardt, Aufstellungsbeschluss
Entscheidung
7. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. G-2023-1F „Eulenhof“, Crailsheim, Aufstellungsbeschluss
Entscheidung
8. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 06-2017, „Hagenhof“, Crailsheim, Feststellungsbeschluss
Entscheidung
9. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. I-2022-1F „Feuerwache Westgartshausen“, Crailsheim, Feststellungsbeschluss
Entscheidung
10. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 07-2017 „Weilersäcker/Schafbuck“, Satteldorf, Auslegungsbeschluss
Entscheidung
11. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. D-2022-1F „Reitanlage Krappenäcker“, Crailsheim, Auslegungsbeschluss
Entscheidung

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Für die Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim

Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist.

Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „SAUERBRONNEN I“ NR. 239

Inkrafttreten des Bebauungsplans als Satzung

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in öffentlicher Sitzung am 25.10.2018 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Sauerbronnen I“ Nr. 239 in Crailsheim nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Bebauungsplan vom 05.01.2018. Es gelten die Begründung vom 05.01.2018 und der Textteil vom 15.05.2018.

Der Geltungsbereich der Satzung ergibt sich aus dem abgedruckten Planausschnitt.

Das Original des Bebauungsplans als Satzung und seine Begründung mit Textteil werden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Neubau, 1. Stock, Zimmer 1.27, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim während der üblichen Sprechzeiten der Verwaltung zur Einsicht für jedermann bereitgehalten und können auch im Internet unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung (siehe Bauleitplanung/Rechtsverbindliche Flächennutzungs- und Bebauungspläne) abgerufen werden.

Auskünfte nach § 10 Abs. 3 Satz 2 BauGB über den Inhalt des Bebauungsplans, die hierzu erstellten Gutachten, die angegebenen DIN-Vorschriften und sonstigen Regelwerke werden an der genannten Stelle erteilt.

Hinweis für Mängel und Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen:

Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gilt die Satzung – sofern sie unter der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder von Bestimmungen, die aufgrund der Gemeindeordnung ergangen sind – ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die

Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Crailsheim unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsentschädigungsansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (§ 43 BauGB) im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und auf das nach § 44 Absatz 4 BauGB mögliche Erlöschen der Ansprüche, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Be-

rücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Der Bebauungsplan als Satzung tritt mit dieser amtlichen Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs.3 BauGB).

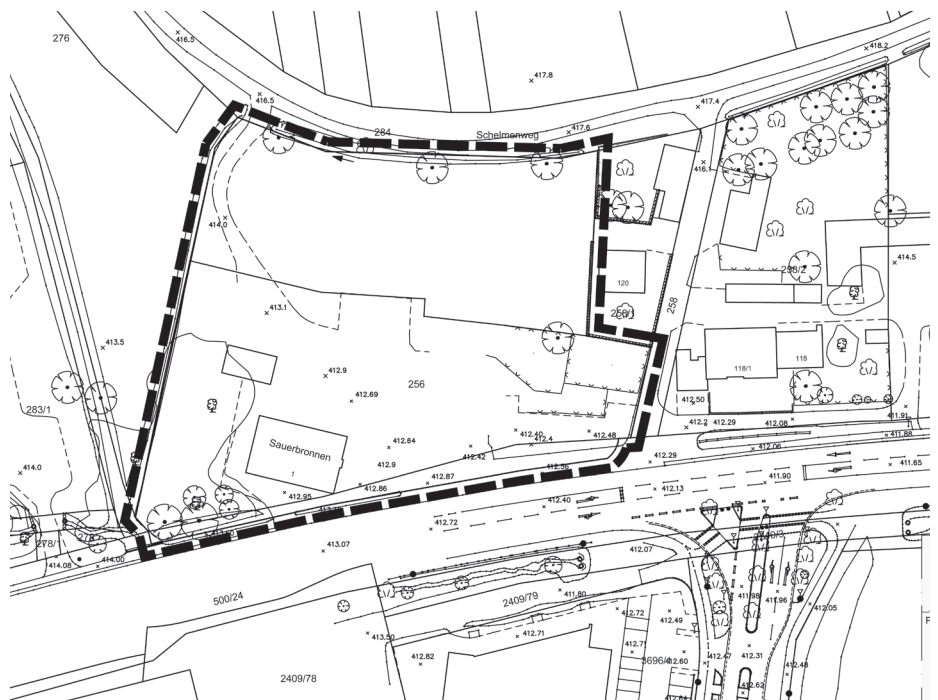
Hinweis:

Bei Betreten des Rathauses sind die in der aktuell gültigen Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung – CoronaVO) festgesetzten Vorgaben zu beachten.

Crailsheim, 20.02.2023

gez. Jörg Steuler

Sozial- & Baubürgermeister



Plan: Stadtverwaltung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BERUFSWUNSCH: CRAILSHEIMER!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stellen

**Hauswirtschaftskraft (w/m/d)
(2023-03-01)**

im Ressort Bildung & Wirtschaft (Sachgebiet Kindertagesstätten) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Alle anfallenden Tätigkeiten bei der Vor- und Nachbereitung des Frühstückes und Mittagessens
- Hilfestellung bei der Essensausgabe
- Anfallende Wäsche waschen, trocknen und aufräumen

Das bringen Sie mit:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit
- Erfahrung im Bereich des Lebensmittelhandwerks sind von Vorteil

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich zunächst um zwei befristete Teilzeitstelle mit 10 Stunden pro Kalenderwoche. Der Einsatzort ist in den städtischen Kindergärten Raselbande, Kreuzberg und Räuberbande, Triensbach. Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 1 TVöD. Wir behalten uns organisatorische Änderungen im Aufgabengebiet vor.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158
- Herr Held, Ressort Bauen & Verkehr, Tel. +49 7951 403-3410

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 24.02.2023 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

TERMINE ORTSTEILE

■ **TIEFENBACH**

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Tiefenbach findet am Mittwoch, 15. März 2023, um 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle Tiefenbach („Alte Schule“) statt. Tagesordnung: 1. Bürgerfragen, 2. Eintritt von Martin Stark in den Ortschaftsrat Tiefenbach, Feststellung von Hinderungsgründen, Verpflichtung gemäß § 23 Abs. 1 GemO, 3. Neuberechnung der Sitzverteilung im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, Neufassung der Hauptsatzung, 4. Bauangelgenheiten, 5. Bebauungsplan Nr. G-2023-1B „Eulenhof, geänderter Aufstellungsbeschluss, 6. Bekanntgaben, 7. Anträge, Anfragen der Ortschaftsräte.

■ **JAGSTHEIM**

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jagstheim findet am Dienstag, 14. März 2023, um 19.00 Uhr im neuen Sitzungsraum im Kindergartengebäude, Jagstheimer Hauptstraße 157 statt. Tagesordnung: 1. Neuberechnung der Sitzverteilung im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, Neufassung der Hauptsatzung, 2. Bebauungsplan „Erweiterung nördlich Aubergstraße, Aufstellungsbeschluss, 3. Flurbereinigung Jagstheim – Infos vom FLNO-Amt, 4. Protokoll Nachbesprechung, 5. Bausachen, 6. Verschiedenes, Bekanntgaben, 7. Anfragen.

■ **ONOLZHEIM**

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Mittwoch, 15. März 2023, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Geschäftsstelle Onolzheim statt. Tagesordnung: 1. Anfragen Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte, 2. Bausachen, 3. Verschiedenes, 4. Bekanntgaben und Anfragen.

BEFLAGGUNG

Gedenktag für die Opfer terroristischer Gewalt

Am Samstag, 11. März 2023, erfolgt die Beflaggung der Dienstgebäude mit Bundesflagge und Europaflagge. Anlass ist der Nationale Gedenktag für die Opfer terro-

ristischer Gewalt. Diese Beflaggung ist gesetzlich laut „Erlass der Bundesregierung über die Beflaggung der Dienstgebäude des Bundes“ vom 10. Juli 1991 geregelt.

Wo kann ich ein Führungszeugnis beantragen?

Ein Führungszeugnis beantragen Sie im Bürgerbüro. Es kostet 13 Euro.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

DIE STADT CRAILSHEIM SCHREIBT ÖFFENTLICH NACH VOB/A AUS:

- Umbau Kunststoffspielfeld Spielplatz „Regenbogenland“, Landschafts- und Sportplatzbau
- Sanierung Burgbergstraße 39 UG-DG, Zimmer- und Holzbauarbeiten
- Geförderter Wohnungsbau „Heckenbühl“

Neubau Mehrfamilienhaus mit 18 Wohnungen

- Trockenbauarbeiten
- Estricharbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Außenanlage
- Fliesenarbeiten (+Innenfensterbänke)
- Innentüren (+Schließanlage)

Vollständige Bekanntmachung unter:
www.crailsheim.de/ausschreibungen

Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim



CRAILSHEIM

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Altersabteilung

Fr., 17.03., 19.30 Uhr, Jagstheim: Gesamthauptversammlung; Sa., 18.03., 19.00 Uhr, Ilshofen: Delegiertenversammlung; Sa., 24.06., Schrozberg: Kreisseniorentreffen; um eine rechtzeitige An- bzw. Abmeldung wird jeweils gebeten.

■ Kernstadt

Mo., 13.03., 19.00 Uhr, Wache 1: Besprechung der Zug- und Gruppenführer; Di., 14.03., 20.00 Uhr, Kistenwiesenturnhalle: Treffen der Sportgruppe.

Wo erhalte ich den Landesfamilienpass?

Der Landesfamilienpass ist beim Bürgerbüro erhältlich und kann dort auch verlängert werden.

VHS-VERANSTALTUNGEN

VOR-ORT-VERKAUFSTERMINE

Pop-up-Store in der Stadtbücherei



**Dozentinnen
Alexandra Abredat
(links) und Manuela
Landig (rechts)**

Foto: vhs

Der neue Pop-up-Store in der Stadtbücherei ist für Kunstinteressierte und Stadtbummelnde eröffnet, dabei präsentieren die vhs und die Stadtbücherei gemeinsam Kunstwerke von Kursleitenden

der vhs. Die Schätze im Schaufenster können rund um die Uhr entdeckt werden. In der ersten Ausstellungsrunde erwarten Besuchende Zeichnungen von Alexandra Abredat und Mosaikkunst von Manuela Landig.

Die beiden Künstlerinnen bieten folgende Vor-Ort-Verkaufstermine mit Präsentation an: Manuela Landig am Freitag, 10. März, von 10.00 bis 13.00 Uhr und Alexandra Abredat am Samstag, 11. März, von 10.00 bis 13.00 Uhr (T20700).

VHS-SPRACHENSCHULE

Neuer Französischkurs für Anfänger und Anfängerinnen startet in Kürze

Die vhs freut sich bekannt zu geben, dass ab Mittwoch, 29. März, um 18.30 Uhr ein neuer Französischkurs für Anfängerinnen und Anfänger ohne Vorkenntnisse angeboten wird.

Der Kurs richtet sich an Personen, die die Sprache von Anfang an erlernen möchten und wird in einer Kleingruppe vom Stadtrat Till Macher, einem

neuem Mitglied des vhs-Dozenten-teams, geleitet. Im Kurs lernen die Teilnehmenden Französisch in einem langsameren Tempo. Viele Wiederholungen, abwechslungsreiche Übungen und spannende Informationen über Land und Leute bringen den Lernenden die Sprache spielerisch nahe (T40803).

VHS-SPRACHENSCHULE

Neuer Englischkurs „Voices of English B1/B2“

Mit dem neuen Englischbuch „Voices“, das in Zusammenarbeit mit „National Geographic Learning“ entstand, werden Lernende Englisch als Werkzeug für globale Kommunikation und werden ermutigt, Verbindungen zwischen Menschen aus einer Vielzahl von Kulturen zu feiern. Der Kursbeginn ist am Donnerstag, 30. März, um 19.15 Uhr (T40687).

Adresse und Anmeldungen:

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de.

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs Crailsheim vom 27. März bis 2. April 2023

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Stadt.Land.Welt: Wie isst die Zukunft? - Veganismus im globalen Kontext, DVV International, Di., 28.03., 19.00 bis 20.30 Uhr

Anatolische Wurzeln der europäischen Kultur: Die Region um Izmir/Smyrna, Dr. Hans Werner Schmidt, Mi., 29.03., 19.30 bis 21.00 Uhr

ElternCafé – Sprich, damit ich dich sehe, Michaela Klunker, Do., 30.03., 10.00 bis 11.30 Uhr

Wie Gedanken wieder Ruhe finden: Die Entdeckung der Inneren Schalter, Peter Bergholz, Sa., 01.04., 10.00 bis 17.00 Uhr

GESUNDHEIT

Yoga für Kinder im Grundschulalter, Myriam Hohenstein, Di., 28.03., 17.00 bis 18.00 Uhr

Entspannen und Loslassen, Brigitte Gaukler-Lang, Di., 28.03., 19.00 bis 20.30 Uhr

Osterbackkurs für Kinder ab 6 Jahren, Sonja Breuninger, Mi., 29.03., 15.00 bis 18.00 Uhr

Hatha Yoga, Iris Haney, Do., 30.03., 16.00 bis 17.15 Uhr

Bewegung, Entspannung und Schüßler-Salze, Anne Zanzinger, Do., 30.03., 19.30 bis 21.30 Uhr

Reflexzonenmassage an Händen und Füßen, Maria Horlacher-Henkel, Fr., 31.03., 18.00 bis 20.00 Uhr

Vortrag mit Demonstrationen: Der Schlaf wird mein Freund!, Peter Bergholz, Fr., 31.03., 18.30 bis 20.30 Uhr

Naturseifenherstellung nach dem Kaltverfahren für Einsteigerinnen und Einsteiger, Inès Hermann, Sa., 01.04., 10.30 bis 15.30 Uhr

Kräuter-Wanderung, Birgit Gölder, Sa., 01.04., 13.30 bis 15.30 Uhr

SPRACHEN

Englisch A2/B1, Regina Macher, Mo., 27.03., 10.00 bis 11.30 Uhr

Englisch A1.2, Archana Sundar, Mo., 27.03., 18.00 bis 19.30 Uhr

Deutsch am Abend – Modul 2 (A1.2), Said Ouabbou, Mi., 29.03., 17.30 bis 20.45 Uhr

Englisch A1.3, Archana Sundar, Mi., 29.03., 18.00 bis 19.30 Uhr

Französisch A1.1 in der Kleingruppe, Till Macher, Mi., 29.03., 18.30 bis 20.00 Uhr

Deutsch am Abend – Modul 6 (B1.2), Anne Wüstner, Do., 30.03., 17.30 bis 20.45 Uhr

Türkisch A1 in der Kleingruppe, Dr. Birol Topuz, Do., 30.03., 17.30 bis 19.00 Uhr

Englisch A2 Refresher in der Kleingruppe, Barbara Schnitger, Do., 30.03., 18.00 bis 19.00 Uhr

Englisch A1.1, Dr. Birol Topuz, Do., 30.03., 19.15 bis 20.45 Uhr

Voices of English B1/B2, Barbara Schnitger, Do., 30.03., 19.15 bis 20.15 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Mit der Gitarre durch Frühling und Sommer, Ulrich Scherz, Do., 30.03., 19.00 bis 19.45 Uhr

Osterbastelei-Werkstatt, Mirjam Strädinger, Fr., 31.03., 15.00 bis 16.30 Uhr

BERUF UND EDV

Windows 11 – Einstieg, Umstieg und Arbeiten mit dem System, Martin Dorf, Mo., 27.03., 18.30 bis 21.00 Uhr

Outlook – Aufbaukurs, Martin Dorf, Di., 28.03., 18.30 bis 21.45 Uhr

VORTRAG

Bitter macht fitter

Bitterstoffe sind natürliche Pflanzenstoffe mit großartiger, gesundheitsfördernder Wirkung, die das Verdauungssystem anregen, zur Entsäuerung beitragen und Heißhungerattacken stoppen können. Leider spielen sie in der modernen Ernährung eine immer geringere Rolle. Welche Schätze die Natur im zeitigen Frühjahr schenkt und wie sie im Alltag angewendet werden können, zeigt die Heilkräuterpädagogin Tanja Kaufmann in ihrem Vortrag am Montag, 20. März, ab 19.00 Uhr auf (T30060).

Adresse und Anmeldungen:

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de.

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

FÜR KURZENTSCHLOSSENE

Die Vielfalt des jüdischen Humors

Günter Menz nimmt am Dienstag, 14. März, ab 19.00 Uhr im vhs-Gebäude die Vielfalt des jüdischen Humors in den Blick. Er liest aus Texten von George Tabori, Lea Fleischmann, Ephraim Kishon u.a. und erzählt jüdische Witze zu alltäglichen, aber auch politischen sowie religiösen Themen. Eintritt: 5 Euro bzw. kostenfrei für Mitglieder des Crailsheimer Historischen Vereins. Eine Voranmeldung zur besseren Planung ist erwünscht (T10131).

KOCHKURS

Spezialitäten aus der Ukraine

Olena und Oleksandr Schischko stellen am Samstag, 18. März, ab 10.00 Uhr die Zubereitung verschiedener kulinarischer Köstlichkeiten ihrer Heimat, der Ukraine, vor. Anschließend wird in geselliger Runde gemeinsam gegessen. Unterstützt werden die beiden von einem Dolmetscher (T30544).

KURS VERSCHOBEN

Outlook beherrschen

Der verschobene Outlook-Grundlagenkurs an der vhs findet nun ab dem 21. März an drei Dienstagen jeweils von 18.30 bis 21.45 Uhr statt (T50148). Es sind noch Plätze frei.

VHS-VERANSTALTUNGEN

NEUES ANGEBOT

Yin Yoga

**Dozentin
Cinzia
Faraci**
Foto: privat

Die Stressbelastung ist bei vielen Frauen, gerade durch den Spagat zwischen Familie und Beruf, oft sehr hoch und kann ungünstige Auswirkungen auf das seelische Wohlbefinden haben. Mit Yin Yoga werden Körper und Psyche trainiert, im Hier und Jetzt anzukommen. Cinzia Faraci stellt ab Mittwoch, 15. März, um 10.15 Uhr langsame, passive Dehnübungen vor, die helfen, den Körper wieder zu spüren und ihm Gehör zu schenken. Die regenerierende und Kraft spendende Wirkung des Yin Yoga wird durch den begleitenden Einsatz ätherischer Öle verstärkt, damit sich Gelassenheit und Ausgeglichenheit als Grundstimmung einstellen können (T301360).

AB 21. MÄRZ

ElternCafé

**Dozentin
Michaela
Klunker**
Foto: privat

Am Dienstag, 21. März, bzw. Donnerstag, 30. März, startet ein ElternCafé an der vhs. Michaela Klunker von der „ElternführerscheinAkademie“ bietet in kleiner Runde die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich über allgemeine Erziehungsthemen auszutauschen, seien es Hausaufgaben oder Schulalltagsstress, stille oder aufbrausende Kinder. Für Gebäck und Getränke ist gesorgt. Eine Gruppe findet jeweils am Dienstagnachmittag von 14.00 bis 15.30 Uhr statt (T10502B), die andere am Donnerstagsvormittag von 10.00 bis 11.30 Uhr (T10502A). Sechs Termine im Zwei-Wochen-Rhythmus. Nähere Infos zu den einzelnen Terminen auf www.vhs-crailsheim.de.

ZWEI MODULE AN DER VHS

Führungskraft – und jetzt?

**Dozentin
Yvonne
Hoffmann**
Foto: privat

Unter dem Oberbegriff „Führungskraft – und jetzt?“ bietet die vhs zwei Module „Integrität und Eigenverantwortung der Führungskraft“ sowie „Gesprächs- und Umgangskultur“ an. Das eine Seminar findet am Samstag, 25. März statt, das andere am Samstag, 22. April, jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr. Seminarleiterin ist Yvonne Hoffmann. Sie kann auf eine mehr als zehnjährige Erfahrung als Führungskraft zurückgreifen und leitete zuletzt die Abteilungen Controlling, Finanz- und Rechnungswesen. Aufgrund von Förderungen können die Module zum Preis von 43 Euro angeboten werden (T50740 und T50741).

AUFZÄHLUNGEN, VORLAGEN, FORMULARE

Word für den Büroinsatz

Der Kurs „Word für den Büroinsatz“, der an der vhs ab 22. März an fünf Mittwochabenden angeboten wird, vermittelt fundiertes Wissen für den beruflichen Einsatz von Word. Kursinhalte sind u. a. Aufzählung und Nummerierung, Rahmen und Schattierung, Formatvorlagen, Kopf- und Fußzeilen, Tabulatoren und Tabellen. Der Kurs richtet sich an Personen, die schon erste Erfahrungen mit Word gemacht haben. Ein späterer Aufbaukurs kann optional besucht werden (T50122).

KURS AB 18. MÄRZ

PowerPoint für die Schule

**Dozent
Benjamin
Kraut**
Foto: vhs

Die vhs veranstaltet in Kürze einen PowerPoint-Kurs für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 an drei Samstagvormittagen, jeweils von 9.30 bis 12.45 Uhr. Beginn ist der 18. März. Näheres auf www.vhs-crailsheim.de unter Kursnummer T50144. Die vhs bittet um rechtzeitige Anmeldung.

SEMINAR

„Kraft für Neues“

Übergänge bedeuten Wandlung und Neubeginn. Sie fordern in besonderer Weise heraus, denn selten erfolgen sie geordnet und reibungslos. Sie treten meist unvermittelt auf und sind mit Grenzerfahrungen verbunden. Gerade darin neue Möglichkeiten der Selbstentfaltung zu sehen, ist eine Chance, die es wahrzunehmen gilt. In einem Seminar an der vhs am Dienstag, 21. März, von 18.30 bis 21.30 Uhr wird das Thema in Impulsvorträgen, Austausch und Diskussion behandelt. Referent ist der Systemische Berater Dr. Michael Schwellung aus Tübingen. Gebühr: 48 Euro (T10623).

VORTRAG MIT MATHIAS HOFMANN

Die Blütezeit der Seidenstraße

Die Seidenstraße war seit der Antike ein Straßennetzwerk, das ursprünglich vom persischen Reich als Handelsweg angelegt wurde. In der Folge wurden aber nicht nur Handelswaren von Ost nach West (und umgekehrt), sondern

auch Soldaten, Literatur und religiöse Ideen transportiert. Erst mit der wirtschaftlichen Verlagerung auf den Seeweg ab Mitte des 15. Jahrhunderts endete die Blütezeit der Seidenstraße. Ein Vortrag des Historikers Mathias Hof-

mann am Donnerstag, 16. März um 19.30 Uhr vermittelt die Geschichte der Seidenstraße. Die Kosten für den Eintritt liegen bei 7,50 Euro. Eine Anmeldung wird erbeten.

VHS-VERANSTALTUNGEN

INFORMATIONSABEND

Pflegeeltern gesucht

**Dozentin
Anja Stahl**
Foto: privat

Anja Stahl vom Jugendamt informiert am 20. März ab 18.30 Uhr im vhs-Gebäude über die Voraussetzungen und Aufgaben einer Pflegefamilie. Die Zuhörer erfahren mehr darüber, mit welchen Vorerfahrungen und aus welchen Gründen Kinder in eine Pflegefamilie kommen und wie die Zusammenarbeit mit den Eltern des Kindes aussieht. Pflegefamilien werden vom Jugendamt finanziell und pädagogisch unterstützt. An diesem Abend können sich Interessenten ganz unverbindlich und kostenfrei informieren. Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist erforderlich (T10515).

VORTRAG

Infoabend für angehende Hauseigentümer

**Dozentin
Lisa Zimmermann**
Foto: privat

Wenn klar ist, in welcher Gemeinde man bauen will, steht man vor der Wahl der richtigen Grundstücksparzelle. Für eine gelungene Planung sind Faktoren wie z. B. Sonneneinstrahlung, Höhenlage, Zufahrtswege, Beschaffenheit des Baugrunds

und natürlich die gesetzlichen Vorschriften entscheidend. Ein vhs-Vortrag am 24. März ab 19.00 Uhr gibt Erkenntnisse über die Zusammenhänge dieser vielen Faktoren. Auch die optimale Nutzung des Wunschgrundstücks wird behandelt. Referentin ist die staatlich geprüfte Bautechnikerin Lisa Zimmermann. Der Eintritt liegt bei 7,50 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich (T10423).

EINFÜHRUNG UND VERTIEFUNG

Resilienz und gewaltfreie Kommunikation

Ab Freitag, 17. März, wird an der vhs an drei Freitagen der Kurs „Resilienz mithilfe gewaltfreier und wertschätzender

Kommunikation“ angeboten. Die Leitung haben Sonja Weishaar-Mienhardt und Frank Fey (T10620).

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

14 Preisträgerinnen und Preisträger bei der diesjährigen Mathematik-Olympiade

Insgesamt vierzehn Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (ASG) gingen erfolgreich aus der diesjährigen Mathematik-Olympiade hervor. Die Preise wurden den Mathegenies am 2. März durch Studiendirektor Christian Reinhardt im Beisein der Organisatorinnen, Studiendirektorin Christine Hörner und Studienrätin Sandra Lehn verliehen.

Die deutsche Mathematik-Olympiade ist ein bundesweiter, mehrstufiger Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler fast aller Klassenstufen. Ein Teil dieses Wettbewerbs ist die Regionallrunde, die insbesondere der Förderung und Würdigung mathematisch begabter Jugendlicher dient. In ganz Baden-Württemberg beteiligten sich in diesem Jahr 497 Schülerinnen und Schüler. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium war erstmalig einer der vierzehn baden-württembergischen Standorte, an denen im



14 Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums erhielten bei der diesjährigen Mathematik-Olympiade eine Urkunde.

Foto: Albert-Schweitzer-Gymnasium

November letzten Jahres die Wettbewerbsklausur stattfand.

Als stolzer Preisträger eines ersten Preises erhielt Amod Puttaraj, der die fünfte Klasse besucht, eine Urkunde und einen Buchpreis. Auch Jonathan Lenz und Henrike Schwarz aus Klasse 6 durften sich über eine Urkunde und einen Buchpreis freuen. Die beiden erhielten einen zweiten Preis. Ella Doll-

mayer, Levi Hammer, Samuel Holzner, Manuel Humpfer, Jakob Kranke, Mandy Shi und Kevin Shi sind stolz auf einen jeweils dritten Preis. Oskar Alt, Leon Bleicher, Taim Najjar und Lisa Seiffer erhielten eine Anerkennung. Die dritten Preise sowie die Anerkennungen wurden mit einer Urkunde und einer süßen Belohnung bedacht.

TERMINE

THEATERGEMEINDE

Spatz und Engel im Hangar

Das Stück „Spatz und Engel“ wird am Freitag, 10. März, um 20.00 Uhr im Hangar vom Tournee-Theater Thespiarkarren aufgeführt. Es handelt sich um ein Schauspiel mit Musik.

Was nur wenige wissen: Edith Piaf und Marlene Dietrich, zwei Göttinnen im Olymp des Chansons, die gegensätzlicher kaum sein könnten, begegneten sich 1948 in New York und schlossen abseits von Presse und Öffentlichkeit Freundschaft. Der „Spatz von Paris“ und der „blaue Engel“ – zwei kapriziöse Diven, verbunden durch überragende künstlerische Erfolge und private Skandale. Der szenisch-musikalische Reigen mit Welterfolgen wie „La vie en rose“, „Je ne regrette rien“ oder „Frag nicht, warum ich gehe“ und „I wish you love“ entführt in eine Epoche des klassischen Chansons voller Eleganz, Leidenschaft und Melancholie und riskiert einen Blick durchs Schlüsselloch, denn bis

heute kann niemand mit letzter Gewissheit sagen, ob das Verhältnis der beiden ungleichen Freundinnen rein platonischer Natur war.

Die Geschichte von „Spatz und Engel“ wird musikalisch nicht nur untermalt, sondern dank der dramaturgisch durchdachten Auswahl live präsentierter Hits auch äußerst raffiniert gesänglich weitererzählt – Paraderollen für zwei Vollblutschauspielerinnen. Im echten Leben zeichneten Edith Piaf wie Marlene Dietrich sich durch eine herausfordernde Mischung aus Eigensinn und Freiheitsliebe aus, die die wechselseitige Anziehungskraft der beiden Künstlerinnen noch verstärkt haben mag. Hier die beherrschte, kühle Schönheit aus preußisch-bürgerlichem Milieu, die ein Internat in Weimar besuchte und sich zur Konzertgeigerin ausbilden ließ. Dort die leidenschaftliche kleine Göre, die ihre Kindheit in

einem Bordell in der Normandie verbrachte und auf den Straßen von Paris groß wurde. Verbürgt ist, dass Marlene Dietrich Edith Piaf ein wertvolles Goldkreuz geschenkt hat. Sie trug es bei ihrer ersten Hochzeit 1952 mit dem Sänger Jacques Pills, bei der Marlene Trauzeugin war, und bei ihrem legendären Comeback im Pariser Olympia am 30. Dezember 1960. Was es damit sonst noch auf sich hat und viele andere Geheimnisse werden in „Spatz und Engel“ gelüftet.

Info: Das Tournee-Theater Thespiarkarren zeigt die Geschichte der Freundschaft zwischen Edith Piaf und Marlene Dietrich am Freitag, 10. März, um 20.00 Uhr im Hangar. Karten sind im Bürgerbüro unter Telefon 07951 403-0 zum Preis von 29/25 Euro erhältlich. Generelle Auskünfte erteilt das Sachgebiet Kultur unter Telefon 07951 403-1286.

STADTARCHIV

Stadtrundgang zum 90. Jahrestag der Geschehnisse im Crailsheimer Schloss

Der Stadtrundgang am Sonntag, 19. März, um 16.00 Uhr stellt die Misshandlung von politischen Gegnern und jüdischen Menschen in ihrem Ablauf und ihren Auswirkungen auf die Betroffenen dar. Dabei kommen Opfer wie Täter in Originalzitate zu Wort.

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten Anfang 1933 begann in Crailsheim mit einem Fanal: Nur sieben Wochen, nachdem Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt worden war, verübten NS-Parteileute schwere Gewalttaten gegen politische Gegner und Angehörige der jüdischen Minderheit. Zum 90. Jahrestag thematisiert ein besonderer Stadtrundgang des Stadtarchivs und des Crailsheimer Historischen Vereins die Geschehnisse vom 21. März 1933. Er wird durchgeführt von Folker Förtsch und Anke Habelt vom Stadtarchiv Crailsheim. Nur wenige Wochen nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten kam es in zahlreichen Städten Hohenlohes, darunter auch in Crailsheim, zu schweren Ausschreitungen der



Der Stadtrundgang thematisiert die Misshandlung von politischen Gegnern und Juden am 21. März 1933 im Crailsheimer Schloss. Foto: Stadtverwaltung

SA gegen politische Gegner und Juden. Hauptverantwortlicher war der Heilbronner SA-Standartenführer Fritz Klein, beteiligt waren aber jeweils auch Crailsheimer SA-Angehörige.

Info: Die Stadtführung wird vom Stadtarchiv und dem Crailsheimer Histori-

schen Verein veranstaltet und findet am Sonntag, 19. März, um 16.00 Uhr statt. Der Treffpunkt für den Rundgang ist auf dem Marktplatz.

Der Eintritt kostet 5 Euro, Mitglieder des Crailsheimer Historischen Vereins sind kostenfrei.

TERMINE

STADTMUSEUM

Konditor, Cafébetreiber und Künstler

Um den bekannten Crailsheimer Künstler Gerhard Frank und dessen weniger bekannte Werke dreht sich die Ausstellung „Aus der Fülle“, die ab Samstag, 18. März, im Stadtmuseum zu sehen ist.

Gerhard Frank, der Maler, 1948 in Crailsheim geboren, ist eine feste Größe in der Stadtgesellschaft. Zunächst Konditormeister und Cafébetreiber, ist er ab 1988 als freischaffender Künstler tätig. Es folgen Studium und Lehrtätigkeit an der Haller Akademie der Künste sowie zahlreiche Ausstellungen, immer wieder auch in seiner Heimatstadt. Frank ist Gründungsmitglied der Künstlerinitiative Crailsheim, der Crailsheimer Kunstfreunde, zudem ist er vielfältig ehrenamtlich tätig, unter anderem als Museumskustos und Heimatpfleger.

Gerhard Franks künstlerische Arbeit entsteht und schärft sich zunächst in der Auseinandersetzung mit der gegenständlichen Malerei der Moderne. Der exzellente Zeichner schafft Bilderwelten in einer nahezu unerschöpflichen thematischen und formalen Fülle.

Schwerpunkt auf dem Unbekannten

Anlässlich des 75. Geburtstags des Künstlers zeigen die Crailsheimer Kunstfreunde und das Stadtmuseum Crailsheim eine Retrospektive, die Schwerpunkte setzt. Gerhard Franks künstlerisches Werk ist einer breiten Öffentlichkeit vertraut und doch bleibt die Vorstellung darüber meist auf einige Werkgruppen, etwa die Stadtansichten und Landschaftsbilder in Plein-air-Malerei, beschränkt. Die Ausstellung



In der neuen Ausstellung im Stadtmuseum sind auch Gerhard Franks weniger bekannte Werke zu sehen. Foto: Gerhard Frank

„Aus der Fülle“ rückt den weniger bekannten Frank in den Mittelpunkt, etwa die „Reiheransichten“, die ab 1990 entstehen. Vermeintlich überfliegt der betrachtende Blick vertraute Weiler und Dörfer der hiesigen Kulturlandschaft. Es sind Farbkompositionen, sich ins Abstrakte bewegende Formgebilde, imaginäre Orte. In Folge entwickelt Gerhard Frank neue Serien, die sich weiter und weiter vom Gegenständlichen entfernen.

Ein eigener Raum ist Franks spontanen und gleichzeitig subtilen Aktzeichnungen gewidmet. Auch seine Selbstporträts sind prominent vertreten. Über die Jahre zeichnet und malt Frank sich immer wieder. Die Bilder spiegeln seine

Selbstreflexion anhand des großen Themas Künstlerporträt. Gleichzeitig sind sie eine Auseinandersetzung mit der Verortung des eigenen Kunstschaffens.

Info: Zur Eröffnung der Ausstellung „Gerhard Frank. Aus der Fülle“ am Freitag, 17. März, um 19.00 Uhr sind alle Interessierten ins Stadtmuseum eingeladen. Zur Ausstellung, die bis 1. Mai zu sehen ist, erscheint eine Publikation. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums besucht werden, mittwochs von 9.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11.00 bis 18.00 Uhr. An Karfreitag hat das Stadtmuseum geschlossen.

STANDESAMT

■ Heiratsjubiläen

Goldene Hochzeit

09.03.: Kunigk, Manfred und Anna Katharina, geb. Lottje

Diamantene Hochzeit

10.03.: Blank, Willi Ernst und Renate, geb. Schenkel, Tiefenbach



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

KIRCHEN

■ **Evangelische Kirchen****Evangelischer Kirchenbezirk Crailsheim**

Fr., 10.03., 19.30 Uhr, Friedenskirche Altemünster: Gottesdienst für die Passionszeit mit Feier des heiligen Abendmahls in englischer Sprache mit Heather Müller (Local Preacher und Prädikantin).

Johanneskirchengemeinde**Johanneskirche**

Fr., 10.03., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 18.30 Uhr, Johanneskirche: Taizé-Gebet; Sa., 11.03., 11.00 Uhr, Johanneskirche: Goldene Hochzeit mit Pfrin. Isolde Meinhard und Diakon Werner Branke; So., 12.03., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Dekanin Friederike Wagner; 11.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: „Gottesdienst begehen“ mit Dekanin Friederike Wagner; 17.00 Uhr, Johanneskirche: Orgelkonzert „Romance in the dark“ – Evergreens aus Swing und Latin mit Lilo Kunkel; Di., 14.03., 7.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr, Gemeindebüro: die neuen Gemeindebriefe liegen zum Austragen durch den Gemeindedienst bereit; Mi., 15.03., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kinderchor; Do., 16.03., 17.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Jungschar.

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 12.03., 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Nicole Endmann und dem Schulkindergarten und Kinderchor „Johannesspatzen“, anschl. Stehempfang; Mi., 15.03., 14.30 Uhr, Ingersheim: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr: Bücherei; Do., 16.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Isolde Meinhard; 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim**Christuskirche Crailsheim**

So., 12.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Keller); Mi., 15.03., 15.30 Uhr: Konfirmandenunterricht.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 12.03., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst in der Chris-

tuskirche; So., 12.03., 10.30 Uhr: Familiengottesdienst „Kirche Kunterbunt“ (Pfrin. Rahn + Team); Mo., 13.03., 18.00 Uhr: Friedensgebet; Do., 16.03., 15.00 Uhr, Wolfgangstift: Andacht (Altenheimseelsorgerin Schuster).

Friedenskirche Altemünster

Fr., 10.03., 19.30 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst in englischer Sprache und Abendmahl mit Heather Müller (Local Preacher und Prädikantin) und Team; So., 12.03., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst (Pfr. Scheerer), auch auf YouTube unter Good News für Hohenlohe; 10.00 Uhr: Kinderkirche; Mo., 13.03., 14.00 Uhr - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis Neueinsteiger herzlich willkommen; Di., 14.03., 16.00 Uhr - 17.00 Uhr, GZ: KU3; Mi., 15.03., 9.00 Uhr - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil, anschl. Gebäck und Kaffee im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 18.30 Uhr: Bücherei geöffnet; 16.00 - 17.00 Uhr: KU3; 17.00 - 18.00 Uhr: Jungschar – die Hotten Hummeln; Do., 16.03., 14.30 Uhr, GZ: Seniorennachmittag – musikalischer Nachmittag mit Herrn Raddatz und Kaffee und Kuchen; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe.

Mauritiuskirche Goldbach

Sa., 11.03., 17.00 - 20.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Teens-Treff; So., 12.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Cornelia Dollmayer; Di., 14.03., 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: meditatives Tanzen mit Pfrin. i. R. Ursula Arend-Nonnenmann; Mi., 15.03., 15.00 Uhr, Westgartshausen: Konfirmandenunterricht; 17.00 Uhr: Mädchenjungschar; Sa., 18.03., 18.00 Uhr, GH Westgartshausen: Gemeindeforum.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 12.03., 9.15 Uhr: Minikirche mit Pfrin. Rügner; 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Meinhard, anschl. Kirchenkaffee; Di., 14.03., 14.00 Uhr, GH: Seniorenkreis-Passionsnachmittag mit Pfrin. Meinhard; Mi., 15.03., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfertreff; 14.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr, GH: Jungschar; 19.30 Uhr, GH: KGR-Sitzung;

verschoben auf Do., 30.03., 19.30 Uhr: Eltern-Info-Abend „Wo ist Opa jetzt? Mit Tod und Trauer umgehen, Halt und Hoffnung finden“.

Nikolauskirche Jagstheim

Fr., 10.03., 16.30 Uhr: Mädchenjungschar; So., 12.03., 10.00 Uhr, GH: Gottesdienst Pfrin. Maier; Di., 14.03., 9.30 Uhr: Schneckenclub; 14.30 Uhr: Seniorennachmittag; Mi., 15.03., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.15 - 15.45 Uhr, ev. Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafelmobils; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 10.03., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 12.03., 9.00 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst (Maier); Mo., 13.03., 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse; Mi., 15.03., 15.00 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

So., 12.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. i. R. Matthias Brix); Mo., 13.03., 14.30 Uhr: Seniorentreff „Spätlese“ mit Pfrin. i. R. Ulrike Engelhardt – Thema „Mit dem Herzen sehen: Hagar, unsere Jahreslosung und der Weltgebetstag“ –; Mi., 15.03., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 16.03., 10.00 Uhr: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 12.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer) mit Kirchenchor; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche zum WGT; Di., 14.03., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 15.03., 15.00 Uhr, Pfarrscheuer: Konfirmandenunterricht; 20.00 Uhr, Oberlinhaus: KGR-Sitzung; Do., 16.03., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 12.03., 10.30 Uhr, Lobenhausen: Gottesdienst mit Pfrin. Nelius-Böhringer; 10.30 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirche; Di., 14.03., 20.00 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirchvorbereitung; Mi., 15.03., 15.00 Uhr: Pfarrscheuer: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr: Jungschar-Endspurt; 19.45 Uhr: Kirchenchor; 20.00 Uhr, Oberlinhaus: KGR-Sitzung.

KIRCHEN

**Liebfrauenkirche
Westgartshausen**

Sa., 11.03., 17.00 - 20.00 Uhr, Mauritiusgemeindefeierhaus: Teens-Treff; So., 12.03., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Cornelia Dollmayer; Di., 14.03., 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindefeierhaus: meditatives Tanzen mit Pfrin. i. R. Ursula Arend-Nonnenmann; Mi., 15.03., 15.00 Uhr, Westgartshausen: Konfirmandenunterricht; Sa., 18.03., 18.00 Uhr, GH Westgartshausen: Gemeindeforum.

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 12.03., ab 9.30 Uhr, GH: Frühstücks-Treffen; ab 10.30 Uhr, Adam-Weiss-Str. 22: Gottesdienst mit Siegfried Steger, Gäste sind willkommen.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 12.03., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 15.03., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Video-Stream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz erhältlich unter Telefon 07957 924799.

■ Evangelische Freikirchen**Christusforum Crailsheim**

So., 12.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 13.03., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 15.03., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 17.03., 19.00 Uhr: Jugendtreff; jeweils im GH Christusforum, Hofwiesenstr. 19.

**PS23 -
Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde**

Fr., 10.03., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Feierabend-Lobpreisabend für alle; So., 12.03., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; Fr., 17.03. bis So., 19.03.: Veranstaltungswochenende mit Michael Stahl; alle Termine auch unter www.ps23.cr.

**Evangelisch-methodistische
Kirche**

So., 12.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Matthias Schmidt.

**Freie Christliche Gemeinde
Crailsheim**

So., 12.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; Di., 19.00 Uhr, Telefon: Gebetsstunde; Mi., 19.00 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Bibelstunde.

**Siebenten-Tag-Adventisten
Crailsheim**

Sa., 11.03., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit J. Gross auch über Live-Stream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

**Christliches Zentrum der Volks-
mission Crailsheim**

Fr., 10.03., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 11.03., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 12.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; 11.00 Uhr: Gottesdienst; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de und auf unseren Social Media-Kanälen.

■ Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim**

Aktuelle Infos unter kath-kirche-crailsheim.drs.de.

St. Bonifatius

Fr., 10.03., 17.45 Uhr, GH: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 11.03., 9.00 - 13.00 Uhr, GH: Beichte Erstkommunion, anschl. Gewänderanprobe; So., 12.03., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Konarkowski); 18.30 Uhr, St. Bonifatius: Bußfeier, anschl. Beichtgelegenheit im GH mit Pfarrer Konarkowski (Diakon Branke); Mo., 13.03., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 15.03., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 16.03., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

So., 12.03., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier Pfarr. Konarkowski; Di., 14.03., 9.30 Uhr: Schulgottesdienst, Fastenzeit Eichen-dorffschule Sekundarstufe und Käthe-Kollwitz-Schule; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 16.03., 18.30 Uhr, Altenmünster Friedenskirche: Eucharistiefeier.

St. Peter und Paul, Jagstheim

So., 12.03.2023, 17.00 Uhr Bußfeier (Diakon Branke).

Christus König, Onolzheim

Sa., 11.03.2023, 18.30 Uhr Eucharistiefeier (Pater Thomas).

Kindergarten „Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit“

So., 12.03., 14.00 - 16.00 Uhr, Einlass für Schwangere ab 13.30 Uhr, Roncalli-Haus, Kolpingstr. 4: Baby- und Kindersachenbasar, organisiert durch den Elternbeirat der Mäuse- und Rabengruppe, mit Kuchenbuffet und Getränken, Tischreservierung ab sofort möglich unter Telefon 0177 6641282, Tischgebühr liegt bei 10 Euro und einem Kuchen, der Erlös kommt den Kindergartenkindern zugute.

■ Sonstige Kirchen**Neuapostolische Kirche
Crailsheim**

So., 12.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 15.03., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Fr., 10.03., 19.00 Uhr: Besprechung von 1. Chronika Kap. 23 bis 26; So., 12.03., 9.30 Uhr: öffentlicher Vortrag „Über Gottes Wort und die Schöpfung intensiv nachdenken“, Infos unter www.jw.org.

**Kann ich meinen Personalausweis
oder meinen Reisepass verlängern?**

Die Verlängerung eines Personalausweises oder Reisepasses ist nicht möglich. Es muss ein neues Dokument ausgestellt werden.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport: Di., 14.03., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 16.03., 19.00 Uhr, TSV Clubhaus: Kegeln.

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2009 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Kistenwiesenhalle: Jahrgänge 2012-2014; Mi., 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2006 und älter; Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2013 und älter; Terminabsprachen unter info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de; Probetraining für Anfänger möglich.

Frauen- und Mädchenfußball: Mi., 17.30 Uhr, Treffpunkt Oberer Sportplatz TSV Crailsheim: Fußballtraining für Anfängerinnen (Alter 11-15 Jahre).

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Basketball HAKRO Merlins Crailsheim: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training U18 männlich; Do., 15.30 - 17.00 Uhr, Karlsberghalle: Grundlagentraining für die Jahrgänge 2008 bis 2015, Interessierte können sich bei Christof Herzog, Telefon 0171 1461711 oder christof.herzog@hakro-merlins.de melden; Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Damen und Mädchen ab Jahrgang 2007 und freies Training für alle.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: So., 12.03., 13.00 Uhr: Kreisliga B4, Auswärtspartie beim TSV Gaildorf 2 – SGM VfR/ESV 2; So., 12.03., 15.00 Uhr: Bezirksliga, Auswärtspartie beim TSV Gaildorf 1 – SGM VfR/ESV 1.

Gesamtverein: Fr., 24.03., 19.00 Uhr, Nebenraum Vereinsheim: Mitgliederversammlungen Förderverein; 20.00 Uhr, Vereinsheim: Mitgliederversammlung; Sa., 01.04., Vereinsheim: Weinverkostung; weitere Infos unter www.vfr-altenmuenster.de.

Gesamtjugend: Sa., 08.04., rund ums Vereinsheim: Ostereiersuche mit Kaffee und Kuchen.

Fußball: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Kunstrasen ESV: Training AH, neue Spieler jederzeit willkommen.

Fußballjugend : Di., 19.00 - 20.30 Uhr Großsporthalle: Training A-/E-Jun. (SGM VfR/SVO); Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: B-Jun.; Mo., 17.30 - 19.00 Uhr und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr Hirtenwiesenhalle: C-Jun.; Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: E-Jun.; Mo./Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: F-Jun.; Mi., 15.30 - 17.00 Uhr und Do., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: G-Jun.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training für Anfänger.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr: Eltern-Kind-Turnen, vorher Schnuppertraining vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr: Kinder 3-6J.; Fr., 16.00 - 18.00 Uhr: Mädchen ab 6J.; jeweils Sport- und Festhalle Altenmünster.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training.

Sportsenioren: Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training auch mit vielen geselligen Aktivitäten.

ESV Crailsheim

Sa., 24.06., Abf. ca. 16.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr: Fahrt zum Naturtheater Heidenheim „Der Raub der Sabinerinnen“, Kosten Bus und Karte 40 Euro für Mitglieder/Angehörige und 42 Euro für Nichtmitglieder, Abendessen im Staggarten Heidenheim, Anmeldungen bis 15.05., Infos bei Gabi Hofmann, Telefon 07951 22112.

SV Ingersheim

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha-Yoga für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power-Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

Zumba-Kurs: Fr., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim: Zumba, Infos bei Corina Schrot, Telefon 0179 4538267.

GrooveZeit: Do., 20.00 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 211989.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Ingersheimer Sporthalle: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Kinderturnen: Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sporthalle Ingersheim: Kinderturnen für 5- bis 8-Jährige; 18.00 - 19.00 Uhr: Kinderturnen für 8- bis 11-Jährige, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609, Schnuppern jederzeit möglich.

Taekwondo: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Kinder, Anfänger bis gelb/grün; 19.00 - 20.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger bis gelb/grün; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; bitte 15 Minuten vor dem Training im Tobok (Sportkleidung) erscheinen; jeweils in der Sporthalle in Ingersheim; weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707; trainiert werden Kinder ab 7 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Der Redaktionsschluss für das Stadtblatt ist immer montags, 7.30 Uhr.

VEREINE UND STIFTUNGEN

SV Tiefenbach

So., 12.03., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Seniorenstammtisch.

Hauptversammlung: Fr., 17.03., 20.00 Uhr, Vereinsheim: Hauptversammlung (1. Begrüßung und Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden (Thomas Keller), 2. Berichte der Abteilungsleiter in folgender Reihenfolge: Gesamtjugend, Fußball, Turnen, Tischtennis, Wandern, Karate, Tennis, Einrad, Senioren, 3. Bericht des Kassiers, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Bericht des Schriftführers, 6. Entlastung der Vorstandschaft und der Kassenprüfer, 7. Wahl 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, technischer Leiter, Vorsitzende des Wirtschaft- und Kulturausschusses, 2. Kassier, drei Beisitzer, Mitglieder des Wirtschafts- und Kulturausschusses, 8. Ehrungen, 9. Aussprache und Behandeln schriftlich eingereicherter Anträge, 10. Diskussion), Anträge sind schriftlich bis Do., 16.03. beim 1. Vorsitzenden Thomas Keller einzureichen.

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 25.03., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

SV Onolzheim

Sa., 01.04., Sport- und Festhalle Onolzheim: Galaabend zum letztjährigen 75-jährigen Jubiläum; 18.30 Uhr: Saalöffnung sowie Angebot von verschiedenen Speisen; 20.00 Uhr: Beginn des offiziellen Programms mit Tombola und attraktiven Preisen; ca. 22.00 Uhr: Barbetrieb und Livemusik; Sa., 11.03., und So., 12.03., jeweils 10.00 - 12.00 Uhr, Vereinsheim Onolzheim: Kartenvorverkauf (Platzkarten).

Fußball Herren: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Altenmünster und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren; Mo. und Fr., 17.15 - 18.45 Uhr, Sportgelände Altenmünster: D-Junioren; Mo., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A-Junioren und B-Junioren; Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren; Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände SV Onolzheim und VfB Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolz-

heim: Bambini; Fr., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen/C-Juniorinnen/B-Juniorinnen; Di., 18.30 - 20.00 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training Frauenmannschaft.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene Matchtraining; Di., 8.00 - 20.00 Uhr und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herrenmannschaft; Do., 18.30 - 20.30 Uhr: Training Damenmannschaft; Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Kinder Anfänger; Fr., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene; jeweils in der Tennisanlage SV Onolzheim.

Tischtennis: Mo., und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochsgymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 - 21.30 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining ab 14 Jahre; Do., 23.02., Hirtenwiesenhalle: kein Training; ab Do., 02.03., jeden Do., 19.00 - 20.30 Uhr: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer

Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle, Bürgermeister-Demuth-Allee 2; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 07951 26076 (Kinder) oder Telefon 07951 42888 (Erwachsene).

SV Westgartshausen

Fr., 26.05., bis Fr., 02.06.: Jugendfreizeit Beimbach mit Spiele, Spaß, Ausflügen, Freizeitpark, Baden u. v. m. für alle Vereinsmitglieder, Freunde sowie Bekannte im Alter von 6-16 Jahren, Anmeldung zum Download unter www.moles.de, Infos bei Günter Meißner, Telefon 0160 7216504.

TSV Goldbach

Fr., 10.03., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Hauptversammlung des Fördervereins TSV Goldbach (1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Berichte, a. 1. Vorstand, b. Kassier, c. Kassenprüfer, 3. Entlastung, 4. Neuwahlen, a. 2. Vorstand, b. Schriftführer, 5. Anträge, 6. Verschiedenes); Fr., 10.03., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Hauptversammlung des Hauptvereins (1. Begrüßung, 2. Erstattung der Berichte, 3. Aussprache zu den Berichten, 4. Wahlen, 5. Anträge, 6. Bekanntgaben)

American Sports Club Crailsheim – Crailsheim Praetorians

Di., 17.30 Uhr und Do., 17.30 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Jugend Football (ab 10 Jahre); Di., 19.30 Uhr und Do., 19.30 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren Football; Do., 17.00 Uhr, Eichendorffschulhalle: Cheerleading (ab 13 Jahre); Sentinels Crailsheim – Baseball: Mo., 18.00 Uhr und Do., 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen (ab 16 Jahre); weitere Infos unter www.praetorians-football.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

VfB Jagstheim

Aikidoabteilung

Mi., 15.03., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen. Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Schützenverein Jagstheim

Fr., 17.03., 19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung (Begrüßung, Totenehrung, Ehrungen, Jahresberichte der Oberschützenmeisterin, des 1. Schießmeisters, Referenten fürs Pistolen- und Vorderladerschießen, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer, Entlastung des Gesamtvorstandes und der Kassenprüfer, Festsetzung des Jahresbeitrages für das Jahr 2024, Wahlen der Gruppe 1 des Gesamtvorstandes und der Kassenprüfer, Beschlussfassung über Anträge, Anfragen und Bekanntgaben), Anträge können bis eine Woche vor der Hauptversammlung bei der Oberschützenmeisterin eingereicht werden.

Schwäbischer Albverein, OG Crailsheim

Frauenwandern: Di., 14.03., Treffpunkt 13.30 Uhr, Stadion: Frauenwanderung von Wildbad ins Schandtaubertal, Wanderstrecke etwa 12 km, Dauer ca. 3,5 Stunden, Gäste sind willkommen, weitere Infos bei Wanderführerin Margit Fürbringer, Telefon 07957 8255. So., 12.03., Treffpunkt 13.00 Uhr, ZOB Crailsheim: 3-stündige Wanderung auf der Gemarkung Kirchberg/J. mit Ausblicken ins Hohenloher Land, Strecke ist ca. 10 km, gemeinsame Einkehr ist vorgesehen, Gäste sind willkommen, weitere Infos bei den Wanderführern Eva und Dieter Doose, Telefon 07951 23216.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 11.03./So., 12.03., Start jeweils ab 7.00 Uhr: Teilnahme an den Wandertagen in

Ansbach; Sa., 11.03., Abf. Kleinbus 7.00 Uhr/So., 12.03., Start jeweils ab 8.00 Uhr: Teilnahme an den Wandertagen in Lauterach; So., 19.03., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme am Wandertag in Schwaigern-Stetten; Infos unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 18.45 Uhr: THS-Training; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe und THS-Training; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf der Facebook-Seite „vdH Crailsheim“, der Hundesportplatz ist auf der Nordseite des Karlsbergs, Beuerlbacher Str. 109; auch Nichtmitglieder sind willkommen, Eintritt frei, trainiert wird auch bei schlechtem Wetter; Fr., 17.03., 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung.

Bezirksimkerverein Crailsheim

So., 19.03., 13.30 Uhr, KüHof, Im Erb 1, 74589 Gröningen: Hauptversammlung (Regularien mit Satzungsänderung, Vortrag von Thomas Lorenz über die Waldtrachtbeobachtung, Rückblick 2022 und Aussichten für 2023), Anträge sind umgehend schriftlich an den 1. Vorsitzenden Martin Rößner, Wolfsgasse 18, 74589 Satteldorf, info@biomasse-roessner.de zu richten, Gäste aus den Nachbarvereinen sind willkommen.

Jagdgenossenschaft

Altenmünster – Ingersheim

Fr., 24.03., 20.00 Uhr, Gasthaus Kanne, Ingersheim: Versammlung (Begrüßung und Eröffnung, Kassenbericht, Entlastung von Vorstand und Kassier, Verwendung des Reingewinns, Verschiedenes) für alle Grundstückseigentümer von bejagbaren Flächen mit einem Angehörigen.

Jagdgenossenschaft

Crailsheim – Goldbach

Fr., 24.03., 19.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Hauptversammlung mit Rehessen (Begrüßung, Rehessen, Bericht des Vorstands, Kassenbericht, Entlastung, Auszahlung der Strütpacht,

Bericht der Jagdpächter, Verschiedenes) für Grundbesitzer von bejagbaren Flächen, telefonische Anmeldung bis 20.03. bei Bernd Mayer, Telefon 07951 41271 oder Klaus Hager, Telefon 07951 42252.

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Do., 16.03., Abf. 12.30 Uhr, Volksfestplatz Hakro Arena: Fahrt nach Bad Mergentheim ins Residenzschloss mit Sonderführung „Zu Gast bei den Teddybären“; Mi., 19.04., Abf., 10.30 Uhr, Volksfestplatz Hakro Arena: Fahrt nach Murrhardt Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Besuch der Villa Franck; Gäste willkommen, Anmeldung zu den Ausflügen bei Heide Faßnacht, Telefon 07951 41517.

■ Motorsportvereine

MFC Crailsheim

Di., 14.03., 20.00 Uhr, Gasthaus Ohr, Schönbrunn: Jahreshauptversammlung, Infos zu den Tagesordnungspunkten unter www.mfc-crailsheim.de, um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

■ Musik- & Gesangvereine

Musikverein Blaskapelle Onolzheim

Fr., 10.03., 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Mitgliederversammlung (1. musikalische Eröffnung, 2. Begrüßung, 3. Totengedenken, 4. Tätigkeitsbericht 1. Vorsitzender, 5. Tätigkeitsberichte Schriftführer, Dirigent, Jugendleiter, Kassierer, Kassenprüfer, 6. Entlastung der Vorstandschaft, 7. Ehrungen, 8. Wahlen, 9. Sonstiges).

Stadtkapelle Crailsheim

Sa., 18.03., 19.00 Uhr, Eichendorffschule Crailsheim, Breslauer Straße 25: 67. ordentliche Hauptversammlung, Tagesordnung: 1. Musikvorträge Stadtkapelle Crailsheim, 2. Begrüßung durch den Vorsitzenden, 3. Totengedenken, 4. Grußworte, 5. Tätigkeitsberichte, 6. Auftritt der Majoretten, 7. Aussprache über die Berichte und Entlastung des

VEREINE UND STIFTUNGEN

Vorstandes und des Ausschusses, 8. Wahlen, 9. Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder, 10. Behandlung von Anträgen an die Hauptversammlung, 11. Sonstiges, 12. Musikvorträge Jugendkapelle. Änderungen der Tagesordnung werden vorbehalten.

Stadtkapelle Crailsheim

Sa., 25.03., Saalöffnung 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr, Mehrzweckhalle Blaufelden: Galakonzert, Kartenvorverkauf Bürgermeisteramt Blaufelden, Telefon 07953 8840 und Praxis Zwerger, Goldbacher Str. 83, Telefon 07951 467361.

Landfrauenvereine

Landfrauen Jagstheim

Mi., 15.03., Abf. 13.30 Uhr, ev. GH: Betriebsbesichtigung und Werksverkauf bei Fa. Stark-Mode in Obersontheim.

Landfrauen Altenmünster

Mi., 30.08. bis So., 03.09.: 5-tägige Busreise der KreisLandfrauen ins malerische Ammerland, Besuch der Nordseeinsel Langeoog und die Hansestadt Bremen mit verschiedenen Führungen und Besichtigungen, Anmeldung bei Inge Weible, Telefon 07951 7827 oder per E-Mail unter weiblerreisen@kreislandfrauen-crailsheim.de.

Landfrauen Tiefenbach

Mi., 30.08. bis So., 03.09.: Busreise der KreisLandfrauen ins malerische Ammerland, Besuch der Insel Langeoog und die Hansestadt Bremen mit verschiedenen Führungen und Besichtigungen, Anmeldung bei Inge Weible, Telefon 07951 7827 oder weiblerreisen@kreislandfrauen-crailsheim.de.

Landfrauen Ingersheim

Sa., 25.03., 16.00 Uhr, Altes Schulhaus: Frühlingsdeko für den Garten: „Gestalte eine Pustebume aus Draht und Perlen“ mit Renate Bahrmann, Kosten 15 Euro (Mitglieder), 20 Euro (Nichtmitglieder), Anmeldung bis 10.03. bei Eva Eiben unter landfrauen.ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauen Onolzheim

Mi., 15.03., 14.00 Uhr, Vereinsraum Schule Onolzheim: Vortrag „Die Rose in Kunst, Kultur und Kulinarik“ mit Dr. Karin de la Roi-Frey, Anmeldung bis 11.03., Gäste sind willkommen, Info und Anmeldung bei Gabriele Wolf-Lang, Telefon 07951 23839, oder Rita Wolf, Telefon 07951 23561; Jahreshauptversammlung verschoben, neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bürger- & Dorfgemeinschaften

Dorfgemeinschaft Altenmünster

Mo., 27.03., 18.00 Uhr, VfR-Vereinsheim: Mitgliederversammlung, Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung, 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 4. Genehmigung der Tagesordnung, 5. Bericht des Vorstandes, 6. Bericht der Schatzmeisterin, 7. Bericht der Rechnungsprüfer, 8. Aussprache über die Berichte, 9. Entlastung des Vorstandes, 10. Wahl des Vorstandes auf zwei Jahre – a) Wahl des/der ersten Vorsitzenden, b) Wahl des/der zweiten Vorsitzenden, c) Wahl der Schriftführerin/des Schriftführers, d) Wahl der Schatzmeisterin/des Schatzmeisters, e) Wahl von bis zu zehn Beisitzern, 11. Anträge, 12. Verschiedenes. Anträge an die Mitgliederversammlung sind gemäß § 11 der Vereinsatzung bis 20.03.2023 schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Verein Nachbarschaft Crailsheim

So., 02.04., 14.00 Uhr, Gaststätte Meteora, Altenmünster: Hauptversammlung; Fr., 26.05.: Tagesfahrt nach Nördlingen, Führung Eisenbahnmuseum und Städtetour durchs Ries, Infos bei Jürgen Conrad, Telefon 07951 7523.

Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 10.03., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung, Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung erwünscht zwei Tage im Voraus, Montag bis Samstag von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Quartier Kreuzberg

Sa., 15.04., bis So., 16.04., 14.00 - 17.00 Uhr, auf dem Berliner Platz: Mobiles Samocca-Café; bis So., 30.04.: Malwettbewerb für große und kleine Künstler, malt ein Bild zum Thema „Frühling im Herzen“, anschl. Ausstellung der eingereichten Bilder auf dem Berliner Platz geben mit zusätzlichen Gewinnen, Einsendung an Quartier Kreuzberg, Ellwanger Str. 77, 74564 Crailsheim; weitere Infos unter Instagram nachbarschaft.kreuzberg, Facebook Nachbarschaft Quartier CR-Kreuzberg.

Seniorenkreis Tiefenbach

Do., 09.03., 14.00 Uhr, Oberlinhaus: Vortrag des Pflegestützpunktes des Landkreises Schwäbisch Hall über Hilfen im Alter, Kontakt Telefon 07951 29250.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di., und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do., und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Telefon 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Tafel Crailsheim

Di., 14.45 - 15.15 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim an der Kirche: Tafelmobil; 14.30 - 15.00 Uhr, hinter dem Gemeindehaus Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Goldbach: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen The-

men, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, im Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

■ Jugendvereine**Waldorfpädagogik-Crailsheim**

Sa., 11.03., 14.00 - 16.00 Uhr, Waldorfindergarten, Friedrich-Bergius-Str. 28, Crailsheim: Kindersachen-Basar mit Kinderbekleidung und Spielsachen, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Stadtjugendring Crailsheim

Sa., 11.03., Einlass 20.00 Uhr, Beginn 21.00 Uhr, Ratskeller Crailsheim: Finde Musiker Crailsheim live, der Abend ist in 4 Bühnen aufgeteilt, Bühne 1 - Dein Projekt, Bühne 2 - Offene Bühne, Bühne 3 - Sänger/in sucht Band, Bühne 4 - Session.

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 13.03.: Überraschungessen; Di., 14.03.: Schnitzel mit Kartoffelsalat; Do., 16.03.: Überraschungessen; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos. **Gospelchor We Are One:** Mi., 19.30 Uhr, Ev. Jugendwerk Crailsheim, Bergwerkstr. 3: Probe, Einstieg für Tenöre und Bässe möglich, Anfragen beim Chorleiter unter Telefon 0177 5607489.

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer – OG Crailsheim

Sa., 18.03.: Treffen zur Modellbahnbesichtigung in Wallhausen, Anmeldungen bis spätestens 11.03. bei Gerhard Messer, Telefon 07951 25977.

DMB-Mieterbund SHA CR**Außenstelle Crailsheim**

Beratung nach Vereinbarung per Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

SONSTIGES

EICHENDORFFSCHULE

Einladung zum Benefizkonzert zugunsten der Erdbebenopfer

Die Schulgemeinschaft der Eichendorffschule veranstaltet gemeinsam mit den Schulorchestern und der Schulband am Mittwoch, 15. März, um 17.30 Uhr in der Aula ein Benefizkonzert zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien. Viele Schülerinnen und Schüler der Eichendorffschule (EDS) sind von den Erdbeben in der Türkei und

in Syrien unmittelbar betroffen. Familienmitglieder haben ihr ganzes Hab und Gut durch das Erdbeben verloren und leben nun in Notunterkünften. Einige Schülerinnen und Schüler haben auch nahe Familienangehörige verloren. Schon kurz nach dem Erdbeben fand deshalb eine erste Sammelaktion an der Schule statt.

Gemeinsam mit den Schulorchestern und der Schulband veranstaltet die Schulgemeinschaft der EDS ein vielseitiges und abwechslungsreiches Benefizkonzert, unter anderem mit Stücken aus bekannten Filmen.

Der gesamte Erlös des Konzerts kommt den Erdbebenopfern zugute.

**Crailsheim entdecken**

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausurm.

Infos unter Telefon 403-1132.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens 8.30 Uhr.

Fr., 10.03.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 467441;

Sa., 11.03.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstraße 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;

So., 12.03.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;

Mo., 13.03.: Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Straße 10, 74582 Gerabronn, Telefon 07952 925050;

Di., 14.03.: Apotheke Ilshofen, Hauptstraße 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

Mi., 15.03.: Apotheke Blaufelden, Hauptstraße 4, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 319;

Do., 16.03.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstraße 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 11.03./So., 12.03.: Anicura Hohenlohe GmbH, Sonnenstr. 24, 74586 Gröndelhardt, Telefon 07959 925080.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0761 12012000

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

Wertstoffhof

Friedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321

ENTSTÖRUNG**Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser & Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Notfall-Servicenummer: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290

Stadtbücherei

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt & Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Mathe-Genie hoch zwei

Julia von Drews, Schülerin am Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG), gewinnt zum zweiten Mal in Folge einen ersten Preis im Landeswettbewerb Mathematik.

Schülerinnen und Schüler der Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Realschulen können bis einschließlich Klasse 10 jedes Schuljahr als Teilnehmende des Wettbewerbs ihr mathematisches Talent unter Beweis stellen. Unter anderem war folgende Aufgabe zu lösen: Mit den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 9 sollen vier zweistellige Primzahlen gebildet werden, wobei jede Ziffer nur einmal verwendet werden darf. Zudem soll untersucht werden, welche Werte für die Summe dieser vier Primzahlen möglich sind.

Für die 13-jährige ASG-Schülerin Julia von Drews war das kein Problem. Sie gewann im aktuellen Schuljahr zum zweiten Mal nacheinander einen ersten Preis im Landeswettbewerb Mathematik. Als „viel leichter als beim letzten Mal“ beschreibt die Achtklässlerin die Aufgaben, die sie im Zuge des Wettbewerbs gelöst hat. Julia von Drews möchte auch in den nächsten beiden Jahren nochmals am Wettbewerb teilnehmen, da es ihr großen Spaß macht, solche Aufgaben zu lösen, auch wenn



Julia von Drews, Gewinnerin des ersten Preises im Landeswettbewerb Mathematik, erhält eine Urkunde und ein Preisbuch. Foto: ASG

sie in ihrer Freizeit lieber liest, als sich mit Mathe zu beschäftigen. Bereits nach Abgabe der Aufgaben hatte die Schülerin ein gutes Gefühl und war deshalb äußerst erfreut, aber nicht allzu überrascht, als sie über ihren Ge-

winn benachrichtigt wurde. Schulleiter Studiendirektor Christian Reinhardt, verlieh ihr im Beisein von Studiendirektorin Christine Hörner und ihrer Mathelehrerin Studienrätin Schirin Orth eine Urkunde und ein Preisbuch.

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Herausragender dritter Platz bei Jugend trainiert für Olympia

Bei den Jugend-trainiert-für-Olympia-Wettkämpfen ging in diesem Jahr auch eine Mannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in der Disziplin Turnen an den Start.

Paula Beck, Hannah Bregenzer, Hannah Joachimsthaler, Svenja Köhnlein, Sophie Pilz und Pauline Schaaf (Jahrgänge 2009 und 2010) fuhren zum Finale nach Ludwigsburg. Da in der entsprechenden Altersklasse kein Wettkampf angeboten wurde, traten sie im WK II gegen bis zu vier Jahre

ältere Athletinnen an. Nach dem Einturnen war bereits klar, das Team des ASG ist konkurrenzfähig. Mit dem Zittergerät – dem Balken – ging es los. Trotz einiger Abgänge konnte das Team wertvolle Punkte sammeln. Am Boden und Sprung zeigten die Mädels die höchste erlaubte Schwierigkeit (P7) und sammelten mit 45,80 und 45,60 weitere wichtige Punkte. Hoch motiviert ging es ans letzte Gerät, den Stufenbarren. Auch dort wurde auf höchster Schwierigkeit geturnt.

Gespannt wurde die Siegerehrung erwartet. Als das ASG als drittplatzierte von 12 teilnehmenden Mannschaften aufgerufen wurde, war der Jubel und die Freude groß. Als Underdog hat sich das Team dank der tollen sportlichen Leistungen einen Platz auf dem Treppchen erkämpft. Die Crailsheimer Mädels traten glücklich und zufrieden die Heimreise an, mit der Gewissheit im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

SONSTIGES

RATSINFORMATIONSSYSTEM

Alles rund um die Kommunalpolitik

Bürger, die wissen möchten, wer Mitglied im Gemeinderat ist, wann welches Gremium tagt, welche Themen auf der Tagesordnung stehen oder welche Beschlüsse gefasst wurden, finden diese Information leicht im Internet.

Im sogenannten Ratsinformationssystem sind nicht nur die Informationen

über die Zusammensetzung und die Aufgabenbereiche des Gemeinderats, der Ortschaftsräte sowie des Jugendgemeinderats zusammengestellt. Bereits im Vorfeld aller öffentlichen Sitzungen finden Bürger hier auch die Tagesordnungen, Sitzungsvorlagen und deren Anlagen wie Pläne oder Präsentationen. Nach den Sitzungen sind

zudem die gefassten Beschlüsse abrufbar. Eine Suchfunktion ermöglicht, nach bestimmten Themen zu suchen. Die Berichte aus dem Stadtblatt über die Gemeinderatssitzungen ergänzen das Informationsangebot.

Info: Zu finden ist das Ratsinformationssystem im Internet unter folgendem Link: www.crailsheim.de/ris